

Öffentliche Kulturausgaben im Bundesländervergleich

Studie im Auftrag der Stadt Innsbruck
Endbericht

verfasst von
Dalilah Pichler, MSc
Mag. Peter Biwald

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1 Projektauftrag.....	5
1.1 Ziele	5
1.2 Projekthinhalte und KDZ-Leistungen.....	5
2 Methodik	6
3 Aufbau des Berichts.....	7
I Bundesförderungen für Kultur	8
1 Bundesförderungen nach regionaler und überregionaler Verteilung	10
2 Bundesförderungen nach Kulturbereichen.....	12
II Landesnettoausgaben für Kultur	14
1 Nettoausgaben nach Bundesländern inkl. Wien	14
2 Nettoausgaben nach Abschnitten.....	17
III Gemeindenettoausgaben für Kultur	19
1 Nettoausgaben nach Bundesländern ohne Wien.....	19
2 Nettoausgaben nach Abschnitten.....	22
IV Gesamtbetrachtung der öffentlichen Kulturausgaben	24
1 Gesamtförderungen nach Bundesländern	24
2 Gesamtförderungen nach LIKUS-Kategorien bzw. Abschnitten.....	26
3 Leistungskennzahlen	28
3.1 Darstellende Kunst	28
3.2 Museen	30
3.3 Musik.....	32
3.4 Festspiele.....	34
V Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	36

VI	Verzeichnisse	39
1	Abbildungsverzeichnis	39
2	Tabellenverzeichnis	39
3	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	40
VII	Anhang	41

Einleitung

1 Projektauftrag

1.1 Ziele

Der Kunst- und Kulturbericht des Bundes stellt die jährlichen Kulturausgaben des Bundes nach empfangender Institution dar. Diese Daten gilt es so aufzubereiten, dass ein Vergleich der Kulturzuschüsse (Basisabgeltung, Investitionszuschüsse, Förderungen) des Bundes nach Standort der empfangenden Institution ermöglicht wird. Die Ausgaben des Jahres 2022 werden nach Bundesland der empfangenden Institution aggregiert sowie nach Kulturbereich (LIKUS-Kategorien) dargestellt.

Zusätzlich werden die Nettoausgaben der Länder und Gemeinden für Kultur (inkl. Investitionen und Transferleistungen) gemäß den Rechnungsabschlüssen des Jahres 2022 ausgewertet und gegenübergestellt. Es wird davon ausgegangen, dass sämtliche Transferleistungen Institutionen und Einrichtungen zufließen, die im selben Bundesland ihren Standort haben. Ebenfalls erfolgt die Darstellung nach Kulturbereichen (Unterabschnitte gemäß VRV).

Am Ende zeigt der Bericht ein Gesamtbild der Nettoausgaben aller Gebietskörperschaften nach Bundesland der empfangenden Institutionen sowie nach Kulturbereich. Um die Ausgabenvolumina in Relation zu setzen, werden auch Leistungskennzahlen gegenübergestellt.

1.2 Projektinhalte und KDZ-Leistungen

- Analyse und Vergleich der Förderungen des Bundes für Kunst und Kultur im Jahr 2022.
 - Aufarbeitung der Auszahlungen an jedes Bundesland auf Basis des Standortes der empfangenden Institution.
 - Institutionen, deren Wirkungsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet bezieht und die in ihrem Bereich einzigartig sind, werden gesondert betrachtet.
- Analyse und Vergleich der Nettoausgaben (inkl. Investitionen und Transferleistungen) der Länder für Kunst und Kultur im Jahr 2022 (auf Basis der Gruppe 3 gem. VRV).
- Analyse und Vergleich der Nettoausgaben bzw. Transferausgaben der Gemeinden für Kunst und Kultur im Jahr 2022 (auf Basis der Gruppe 3 gem. VRV) aggregiert nach Ländern.
- Gegenüberstellung von Leistungskennzahlen (z. B. Besucherstatistiken), soweit vorhanden, wobei die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der Coronapandemie ausgenommen werden.
- Bereitstellung eines Berichts mit Darstellung der Nettoausgaben (inkl. Investitionen und Transferleistungen) für Kunst und Kultur je Bundesland im Jahr 2022.

2 Methodik

Die finanzstatistische Analyse basiert auf einer Auswertung des Kunst- und Kulturberichts 2022 des Bundes (BMKÖS) sowie den Länder- und Gemeindefinanzdaten der Statistik Austria 2022 (Rechnungsabschlussdaten auf Basis des Finanzierungshaushaltes gem. VRV).

Die Leistungskennzahlen für ausgewählte Kulturbereiche wurden aus dem Jahr 2019 herangezogen, da zum Zeitpunkt der Auswertung noch keine Daten für das Jahr 2022 verfügbar waren. Die Jahre 2020 und 2021 sind aufgrund der Auswirkungen der bundesweiten Lockdowns durch die COVID-19-Pandemie für den Vergleich nicht geeignet.

Bei der Berechnung von Pro-Kopf-Werten werden die Finanzdaten durch die gemeldete Bevölkerungszahl je Bundesland der Statistik Austria zum Stichtag 1.1.2022 herangezogen.

Hinweise Bundesförderungen

Bei der Kategorisierung der Bundesförderungen wurde die Vorgehensweise des Kunst- und Kulturberichts beibehalten. Dabei wurden Förderungen nach begünstigtem Bundesland ausgewiesen. In der Regel deckt sich diese Zuweisung mit dem Standort der geförderten Institution bzw. Organisation. Personenbezogene Förderungen wurden gemäß Hauptwohnsitz den jeweiligen Bundesländern zugewiesen.

Die Kategorie „Österreich“ betrifft Institutionen mit überregionaler Wirkung. Darunter fallen neben Institutionen, die vorwiegend im Eigentum des Bundes stehen, ebenfalls Institutionen, deren Wirkungsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet bezieht und die in ihrem Bereich einzigartig sind (z. B. Förderungen von Dachverbänden oder landesweit aktiven Interessensvertretungen). Eine Tabelle der als „Österreich“ kategorisierten empfangenden Organisationen kann dem Anhang entnommen werden. Die Pro-Kopf-Werte dieser Kategorie errechnen sich aus der Division der Förderungen durch die Gesamtbevölkerung Österreichs zum 1.1.2022.

Die Zuteilung zur empfangenden Region „Ausland“ wurde aufgrund der vernachlässigbaren Summen vereinfacht der Kategorie „Österreich“ zugeordnet.

Die Zuteilung zu den LIKUS-Kategorien der Statistik Austria wurde ohne Veränderungen übernommen.

Hinweise Länder- und Gemeindefinanzdaten

Bei den Länder- und Gemeindefinanzdaten wird davon ausgegangen, dass sämtliche Förderungen und Ausgaben auch dem entsprechenden Bundesland zugutekommen. Die Bundeshauptstadt Wien wird aufgrund der Summe der Kulturausgaben den Ländern zugeordnet. Bei den Gemeindedaten wird die Gesamtsumme der Nettoausgaben durch die Bevölkerungszahl des jeweiligen Bundeslandes zum 1.1.2022 dividiert (Summenmethode).

Für die Berechnung der Nettoausgaben wird der Nettofinanzierungssaldo (Saldo 3) des Finanzierungshaushaltes herangezogen. Der Finanzierungshaushalt ist die Basis, da vorwiegend Transferzahlungen geleistet werden und somit auch Kapitaltransferströme mitberücksichtigt werden können. Die Nettoausgaben (operative und investive Einzahlungen abzüglich operative und investive Auszahlungen) wurden zudem gewählt, um die Transferströme zwischen Gebietskörperschaften für die Gesamtbetrachtung zu neutralisieren.

Für die Auswertung der Länder- und Gemeindefinanzdaten wurde die funktionale Gliederung gem. VRV 2015 übernommen (Ansatzverzeichnis). Für eine näherungsweise Zuteilung an die LIKUS-Kategorien werden die Ansätze wie folgt kategorisiert:

Tabelle 1: Zuteilung der Ansätze zu den LIKUS-Kategorien

Abschnitte/Unterabschnitte gemäß VRV 2015	Entsprechende LIKUS-Kategorie(n) (näherungsweise)
273	Bibliotheken
31	Bildende Kunst
32 exkl. 323-325	Musik
323 und 324	Darstellende Kunst
325	Festspiele
33	Literatur
34	Museen
36	Heimat- und Brauchtumspflege
37	Film, Kino, Medien sowie Presse
35 und 38	Sonstige Kunst- und Kulturpflege

Quelle: KDZ: eigene Darstellung.

Ergeben sich im Zuge der Auswertung der veröffentlichten Rechnungsabschlüsse Hinweise auf die Verbuchung von Kulturausgaben auf anderen Gruppen, werden vereinzelt Korrekturen durchgeführt. Zum Teil sind beispielsweise Kulturausgaben in Ansätzen der Gruppe 2 (VRV) vorzufinden. An den entsprechenden Stellen wird in diesen Fällen darauf hingewiesen.

3 Aufbau des Berichts

Im ersten Kapitel werden die Bundesförderungen aufgeschlüsselt und nach empfangender Region sowie nach LIKUS-Kategorien analysiert. Für den Bundesländervergleich werden ebenfalls die Pro-Kopf-Werte dargestellt.

Im zweiten Kapitel liegt der Fokus auf die Ländergebarungen inkl. Wien. Auch hier werden die Summen und die Pro-Kopf-Werte der Kulturausgaben dargestellt. Die begünstigten Kulturbereiche werden ebenso betrachtet.

Der Aufbau des dritten Kapitels ist identisch, nur werden die Gemeindefinanzdaten herangezogen. Es erfolgt ein Exkurs zu den Landeshauptstädten.

Am Ende werden die Förderungen bzw. Nettoausgaben aller drei Gebietskörperschaftsebenen in ihrer Summe betrachtet, um so ein Bild der gesamten öffentlichen Kulturausgaben zu zeichnen.

Im Schlusskapitel finden sich eine Zusammenfassung und Schlussfolgerungen aus der Datenauswertung.

I Bundesförderungen für Kultur

Die Bundesebene ist ein zentraler Fördergeber für den Kunst- und Kulturbereich in Österreich. Im aktuellen Bundesvoranschlag für das Jahr 2024 sind insgesamt 668,8 Mio. Euro veranschlagt, das sind 0,95 Prozent der öffentlichen Abgaben, netto¹ (BMF 2023).

Der jährlich erscheinende Kunst- und Kulturbericht (fortan verkürzt Kulturbericht) des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) fasst die Bundesförderungen für den Kulturbereich zusammen. Ziel des Berichts ist es, neben einer Leistungsschau der österreichischen Kunst- und Kulturbranche, auch einen Rechenschaftsbericht für die Kulturpolitik des Bundes abzugeben.

Ein Großteil der Abgeltungen und Bundesförderungen für bestimmte Institutionen ergeben sich aus besonderen Rechtsgrundlagen. Zum Beispiel sind die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek als vollrechtsfähige wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts aus der unmittelbaren Bundesverwaltung ausgegliedert. Die Rechtsgrundlage für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek ist das Bundesmuseen-Gesetz 2002.

Ein anderes Beispiel sind die Bundestheater. Hier sind wesentliche Institutionen wie beispielsweise die Wiener Staatsoper in einer Bundestheater-Holding ebenfalls aus der unmittelbaren Bundesverwaltung ausgegliedert. Auf Basis des Bundestheaterorganisationsgesetzes 1998 ist ein gesetzlich festgeschriebener kulturpolitischer Auftrag zu erfüllen. Dafür erhalten die Institutionen der Bundestheater eine jährlich zugewiesene Basisabgeltung.

Ein weiteres Beispiel ist der Salzburger Festspielfonds, der die jährlichen Salzburger Festspiele veranstaltet (Bundesgesetz von 1950 über die Errichtung eines Salzburger Festspielfonds). Die durch das Gesetz festgelegte Beteiligung des Bundes an der Abgangsdeckung beträgt 40 Prozent. Die übrigen Anteile übernehmen zu gleichen Teilen das Land Salzburg, die Landeshauptstadt Salzburg und der Fremdenverkehrsförderungs fonds des Landes Salzburg.

Aufgrund der historisch gewachsenen Strukturen im Kunst- und Kulturbereich in Österreich befinden sich viele Einrichtungen dieser Branche in Wien. Somit werden die Zahlungen an die Bundestheater, die Bundesmuseen inklusive Österreichische Nationalbibliothek, die Hofmusikkapelle, die Leopold-Stiftung und das MuseumsQuartier in dieser Studie – analog zum Kunst- und Kulturbericht – als überregional bzw. „Österreich“ kategorisiert. Darunter fallen ebenfalls Institutionen, deren Wirkungsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet bezieht und die in ihrem Bereich einzigartig sind (z. B. Förderungen von Dachverbänden oder landesweit aktiven Interessensvertretungen). Eine Tabelle der als „Österreich“ kategorisierten empfangenden Organisationen kann dem Anhang entnommen werden.

Der Kulturbericht unterscheidet die Förderungsbereiche entsprechend den LIKUS-Kategorien² der Statistik Austria. Somit ist eine Analyse nach kulturpolitisch relevanten Feldern möglich. Im Jahr 2022 wurden 14 LIKUS-Kategorien gefördert. Während in der österreichweiten Förderung vor allem die Basisabgeltungen für die oben beispielhaft erwähnten Institutionen erfolgen, werden Institutionen in den Bundesländern insbesondere im Rahmen von Jahresförderungen unterstützt.

Weiters gibt es Förderungen in Form von Stipendien, Preisen und Prämien für Einzelpersonen oder Projekte. Diese werden den Bundesländern nach Wohnsitz zugeordnet. In Summe belaufen

¹ Vom Bund eingenommene öffentliche Abgaben abzüglich der Anteile für Länder und Gemeinden (VA 2024: 70.523 Mio. Euro).

² Länderinitiative Kulturstatistik.

sich die Förderungen für Einzelpersonen auf 10,6 Mio. Euro (BMKÖS 2022). Aufgrund ihres geringen Anteils an der Gesamtsumme werden sie in die Analyse miteinbezogen.

Die nachfolgende Tabelle fasst beispielhaft die Hauptförderungen des Kulturberichts zusammen.

Tabelle 2: Aufstellung der Förderungszwecke des Bundes

LIKUS-Kategorie	Überregionale Förderungen	Förderungen in den Bundesländern	Personen- oder projektbezogen
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz	Personal- und Betriebsaufwand Bundesdenkmalamt	Denkmalschutz, Profan- und Sakralbauten, UNESCO-Welterbe	
Bibliothekswesen	Nationalbibliothek, Jahrestätigkeiten von Büchereiverbänden		
Bildende Kunst, Fotografie	Bundesausstellungen	Jahresprogramme, Galerienförderung	Stipendien, Preise, Ankäufe
Darstellende Kunst	Bundestheater	Jahresprogramme Theater	Stipendien, Preise
Festspiele, Großveranstaltungen		Veranstaltungen, Vereinsförderungen	
Film, Kino, Medienkunst	Österreichisches Filminstitut	Jahresförderungen Programmkinos, Jahresprogramme Vereine	Stipendien, Preise
Heimat- und Brauchtumpflege	Überregionale Vereine für Volkskultur		
Internationaler Kulturaustausch		Institutionen	Stipendien
Kulturinitiativen		Kulturprogramme von Vereinen	Prämien, Stipendien, Preise
Literatur		Literarische Vereine, Veranstaltungen	Publikationen, Prämien, Stipendien, Preise
Museen, Archive, Wissenschaft	Bundesmuseen, Stiftungen, MuseumsQuartier, Restitutionen, Personalkosten Museum für Volkskunde	Digitalisierung, Museumsförderungen	
Musik	Hofmusikkapelle	Jahresprogramme Orchester und Ensembles	Stipendien, Preise
Presse		Magazine, Verlage	
Soziales			Künstler*innenhilfe

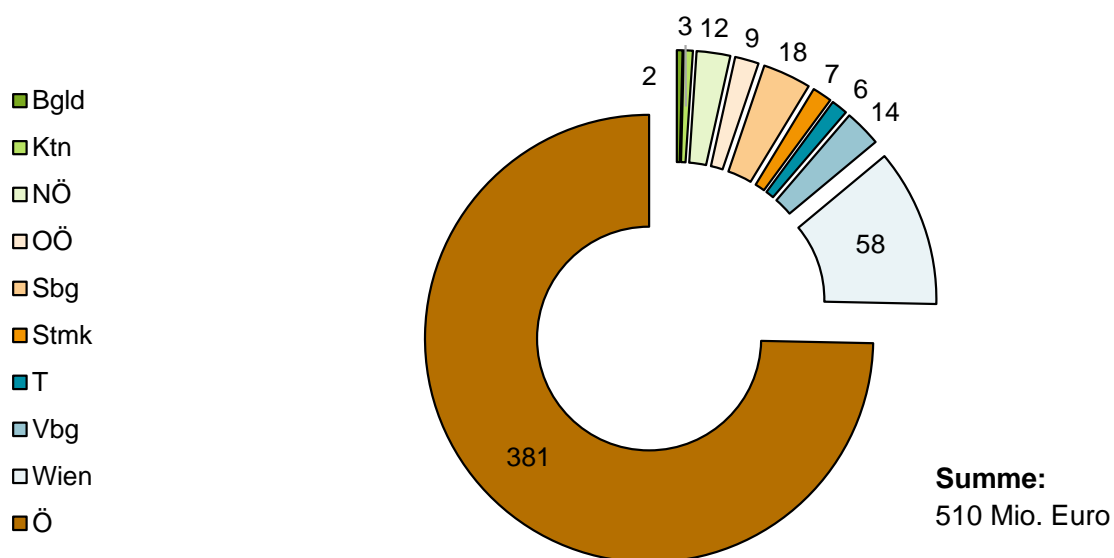
Quelle: KDZ: eigene Aufstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022.

1 Bundesförderungen nach regionaler und überregionaler Verteilung

Die Bundesförderungen für den Kulturbereich haben sich im Jahr 2022 auf 510 Mio. Euro belaufen. Diese Gesamtsumme ist in den letzten fünf Jahren um rund 14 Prozent gestiegen (2018: 437,5 Mio. Euro).

Der größte Teil in Höhe von 381 Mio. Euro – in etwa drei Viertel der Förderungen – ging 2022 an Einrichtungen mit überregionaler Bedeutung (v. a. Bundestheater und Bundesmuseen). Der zweithöchste Beitrag erging mit 58 Mio. Euro an Einrichtungen in Wien. Mit 18 Mio. Euro folgen Kultureinrichtungen und -projekte im Land Salzburg.

Abbildung 1: Bundesförderungen nach empfangender Region in Mio. Euro, 2022



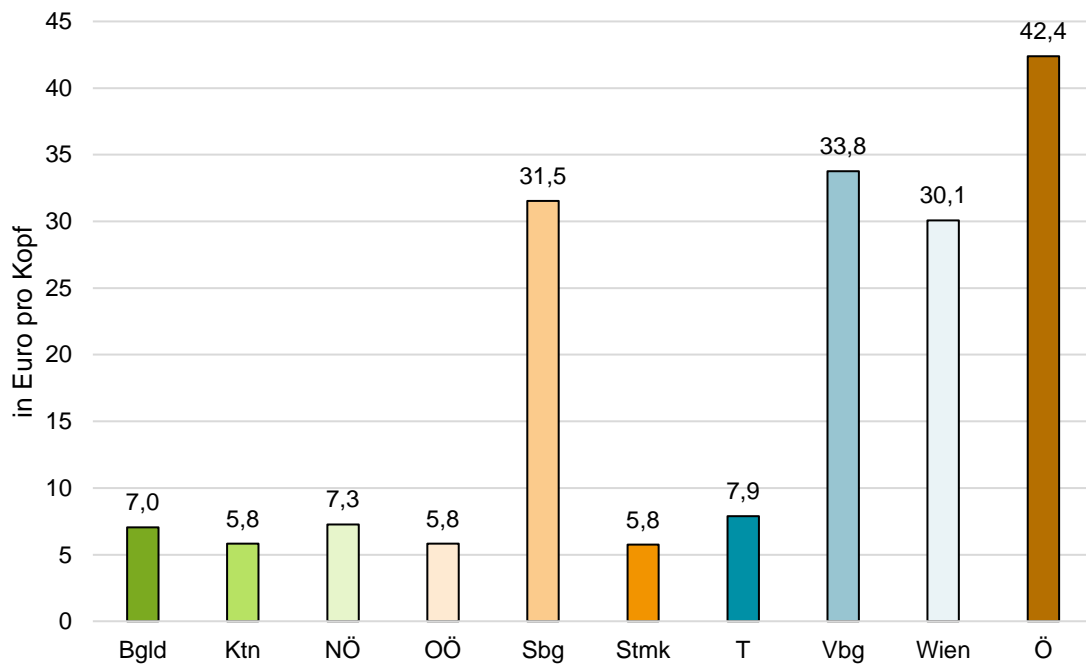
Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022.

Die Bundesförderungen in Euro je Einwohner*in (EW) zeigen folgendes Bild:

- Überregional („Ö“) 42,4 Euro je EW
- Vorarlberg 33,8 Euro je EW
- Salzburg 31,5 Euro je EW
- Wien 30,1 Euro je EW
- Tirol 7,9 Euro je EW

Die Ursache für die höheren Bundesförderungen in Vorarlberg und Salzburg liegt in den Bregenzer und Salzburger Festspielen begründet. Die anderen Länder erhalten mit 5,8 bis 7,9 Euro je EW jeweils einen ähnlich hohen Förderbetrag.

Abbildung 2: Bundesförderungen nach empfangender Region in Euro pro Kopf, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022.
Anmerkung: Ö wird durch die Gesamtbevölkerung Österreichs dividiert.

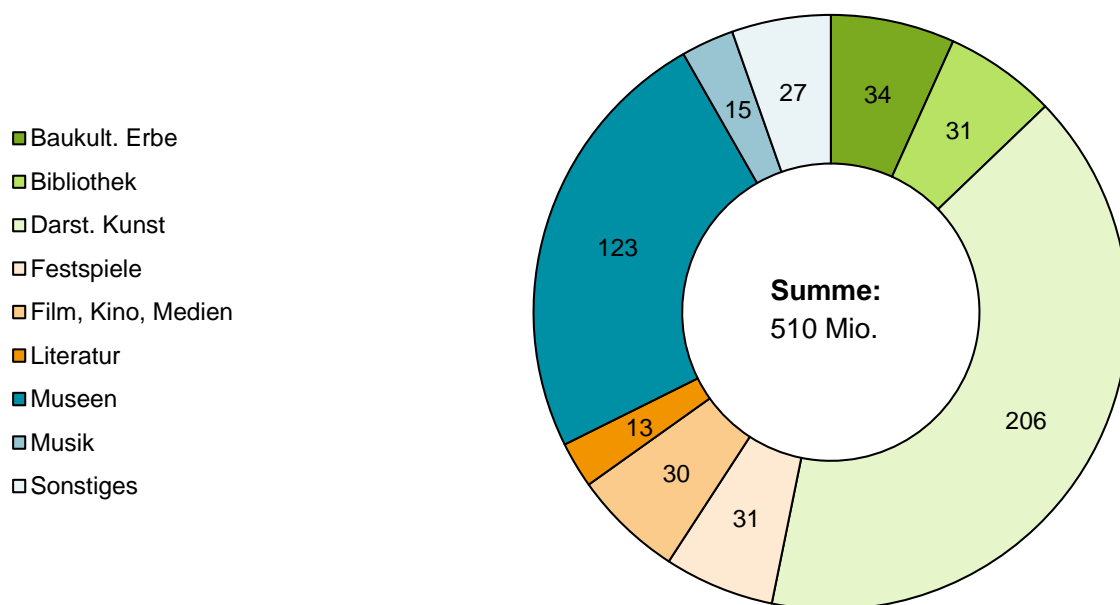
2 Bundesförderungen nach Kulturbereichen

Der größte Teil der Bundesförderungen fließt mit 206 Mio. Euro in den Bereich der Darstellenden Kunst, gefolgt von den Museen mit 123 Mio. Euro. Rund 30 bis 34 Mio. Euro werden jeweils den Bereichen Baukulturelles Erbe, Bibliothek, Festspiele sowie Film, Kino, Medien bereitgestellt.

Folgende Institutionen erhalten den größten Anteil der Fördersummen:

- ❑ In der **Darstellenden Kunst** sind es die Wiener Staatsoper, das Burgtheater und die Volksoper sowie das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater, das Theater der Jugend und die Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH.
- ❑ Bei den **Museen** sind es der KHM-Museumsverband, das Naturhistorische Museum und die Österreichische Mediathek sowie der Verein für Volkskunde. Nicht in den Ausgaben enthalten sind Zahlungen an Schloss Schönbrunn³, hier überweist der Bund jährlich ein vergleichsweise geringes Fruchtgenussentgelt.
- ❑ Weitere **wesentliche empfangende Institutionen** sind unter anderem die Österreichische Nationalbibliothek, das Bundesdenkmalamt, die Bregenzer und Salzburger Festspiele, das Österreichische Filminstitut, die Wiener Konzerthausgesellschaft, der Österreichische Musikfonds sowie die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur.

Abbildung 3: Bundesförderung nach LIKUS-Kategorien in Mio. Euro, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022.

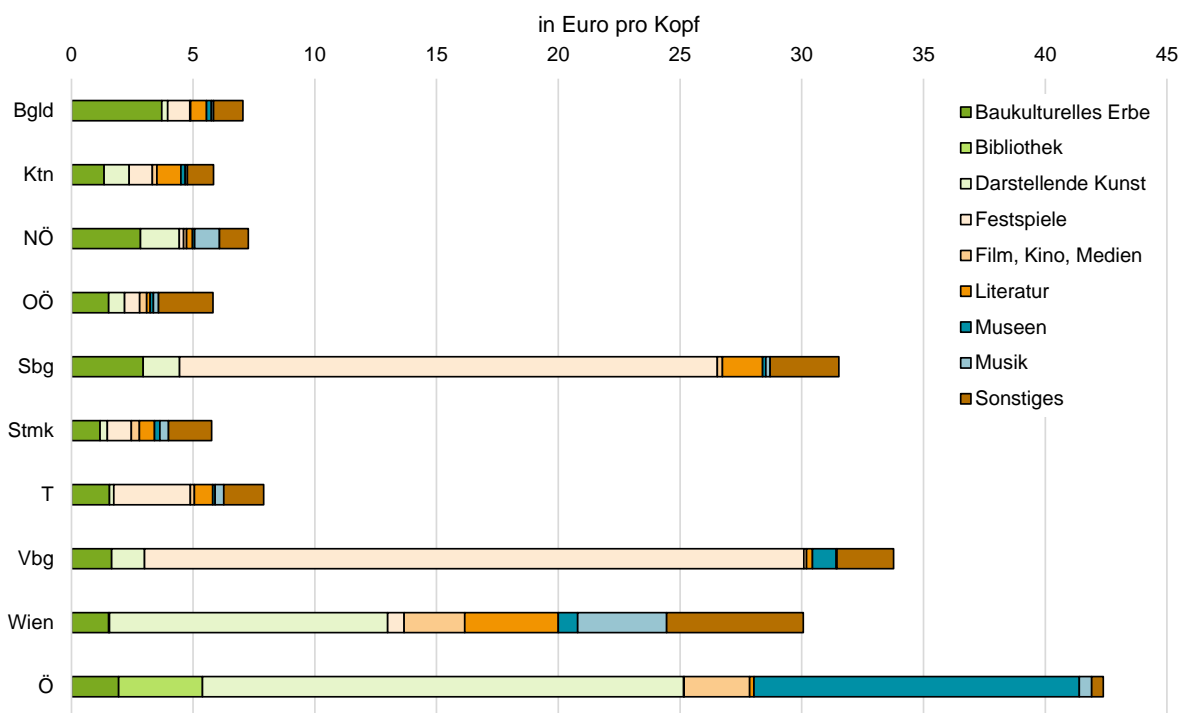
³ Die Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft m.b.H. wird im Bundesbudget im unbeweglichem Bundesvermögen (UG 45) geführt.

Die Förderungen für überregionale Einrichtungen fließen schwerpunktmäßig in die Bereiche Darstellende Kunst (v. a. Bundestheater-Holding) und Museen (z. B. Naturhistorisches Museum, Albertina, Galerie Belvedere etc.).

Die Förderungen für Wien konzentrieren sich insbesondere auf die Kategorien Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Musik und Literatur. In Vorarlberg und Salzburg dominieren die Festspiele. Dies trifft auch für Tirol zu, wo die Festspielförderung (Festspiele Erl, Innsbrucker Festwochen der Alten Musik) – auf wesentlich geringerem Niveau – einen hohen Stellenwert im Pro-Kopf-Vergleich hat.

Im Burgenland waren die Förderungen pro Kopf für Baukulturelles Erbe im Jahr 2022 besonders hoch. Laut Kulturbericht wurden durch das Bundesdenkmalamt mehrere Großprojekte an Profan- und Sakralbauten in diesem Jahr abgeschlossen.

Abbildung 4: Bundesförderungen nach Bundesland in LIKUS-Kategorien in Euro pro Kopf, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022.

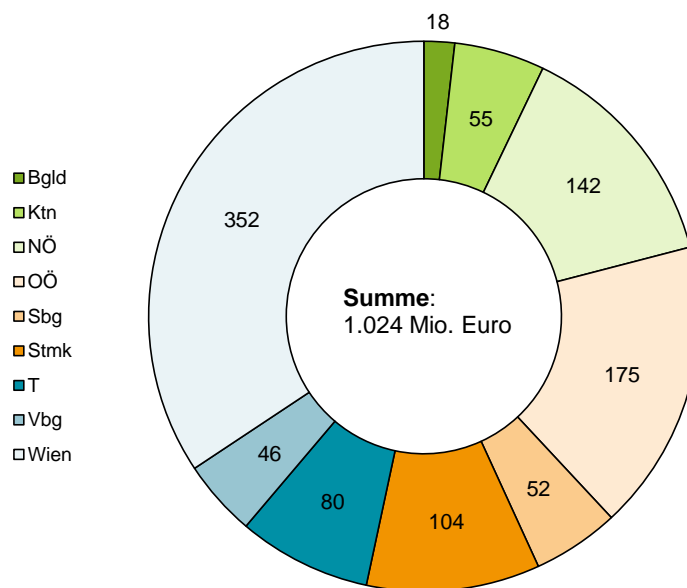
II Landesnettoausgaben für Kultur

Dieses Kapitel stellt eine Analyse der Ländergebarungen 2022 dar. Aufgrund des Fördervolumens wird die Stadt Wien mit den Ländern dargestellt und verglichen. Dabei ist die Sonderstellung der Stadt Wien als Land und Gemeinde bei der Interpretation zu beachten.

1 Nettoausgaben nach Bundesländern inkl. Wien

Die Nettoausgaben inkl. Investitionen der Länder (inkl. Wien) belaufen sich in Summe auf 1.024 Mio. Euro. Davon entfallen auf Wien 352 Mio. Euro, auf Oberösterreich 175 Mio. Euro und auf Niederösterreich 142 Mio. Euro. Tirol liegt mit 80 Mio. Euro in der Mitte. Der Großteil der Nettoausgaben sind in allen Bundesländern sogenannte Transfers an ausgegliederte Einheiten bzw. private Institutionen sowie Künstler*innen.

Abbildung 5: Nettoausgaben der Länder der Gruppe 3 gem. VRV in Mio. Euro, 2022

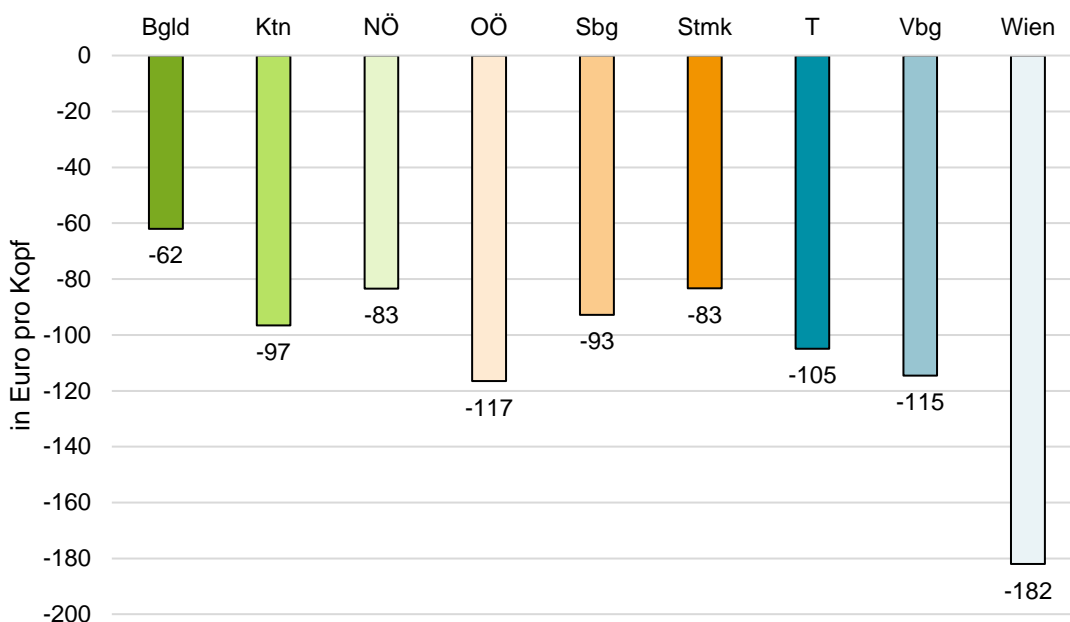


Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

Die Nettoausgaben (inkl. Investitionen, daher Nettofinanzierungssaldo) pro Kopf zeigen folgendes Bild:

- Wien hat mit 182 Euro je EW den höchsten Wert;
- OÖ folgt mit 117 Euro, dann kommt Vorarlberg mit 115 Euro je EW;
- Tirol liegt mit 105 Euro je EW in der oberen Hälfte.

Abbildung 6: Nettoausgaben der Länder der Gruppe 3 gem. VRV in Euro pro Kopf, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

Ein Vergleich der Finanzgebarungen zwischen den Ländern zeigt auch die unterschiedlichen Strukturen im Kulturbereich. In Kärnten, Oberösterreich und Tirol sind Personalaufwendungen zu finden, da die Musikschullehrer*innen direkt beim Land angestellt werden. In Tirol sind gleichzeitig die Einzahlungen aus Transfers hoch, da die Gemeinden die Landesmusikschullehrer*innen kofinanzieren. In anderen Bundesländern wie bspw. Niederösterreich werden die Kosten für Musikschulpersonal mittels Transfers an Träger öffentlichen Rechts und Unternehmen abgegolten. Wien hat ebenfalls hohe Transferzahlungen an Beteiligungen und Unternehmen. Dies ist ein Hinweis auf die Erbringung der Kulturleistungen durch ausgegliederte Einheiten.

Tabelle 3: Finanzierungshaushalt der Länder der Gruppe 3 gem. VRV in Euro pro Kopf, 2022

	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,6	9,3	1,4	20,3	19,2	6,0	1,6	5,7	7,4
Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	7,3	1,3	5,4	0,8	0,7	0,2	31,9	0,0	0,0
Einzahlungen aus Finanzerträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Einzahlungen operative Gebarung	8,9	10,6	6,7	21,2	20,0	6,2	33,6	5,7	7,4
Auszahlungen aus Personalaufwand	12,3	68,8	1,4	61,9	9,3	9,9	57,6	5,0	14,8
Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	15,3	3,7	13,1	4,3	17,8	1,6	3,4	1,2	4,1
Auszahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	42,4	34,3	71,9	65,2	73,9	77,0	67,8	99,7	150,9
Auszahlungen aus Finanzaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Auszahlungen operative Gebarung	70,0	106,8	86,4	131,4	101,0	88,5	128,8	105,9	169,8
Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung	-61,1	-96,1	-79,6	-110,2	-81,1	-82,2	-95,3	-100,2	-162,4
Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung	-0,8	-0,4	-3,8	-6,3	-11,8	-1,1	-9,7	-14,3	-19,6
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo	-62,0	-96,5	-83,4	-116,5	-92,8	-83,3	-105,0	-114,5	-182,0

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Anteil der Transfers an den Nettoausgaben. Steiermark, Vorarlberg und Wien leisten fast zur Gänze Transfers an externe Einheiten (jeweils über 90 Prozent). Am anderen Ende erbringt das Land Kärnten sämtliche Leistungen direkt (Anteil der Transfers bei 36 Prozent der Nettoausgaben). Eine weitere Kennzahl ist der Anteil der Nettoausgaben an der Finanzkraft (Ertragsanteile plus eigene Steuern). Die Förderungen der Länder für Kulturausgaben im Verhältnis zur Finanzkraft bewegen sich zwischen 2 Prozent im Burgenland und 5 Prozent in Oberösterreich. Tirol liegt wie Vorarlberg und Wien bei 4 Prozent der Finanzkraft. Der hohe Finanzkraftwert für Wien ist darauf zurückzuführen, dass hier auch die Gemeindeertragsanteile und Gemeindesteuern enthalten sind.

Tabelle 4: Relationen von Finanzierungsgrößen der Länder der Gruppe 3 gem. VRV in Euro pro Kopf, 2022

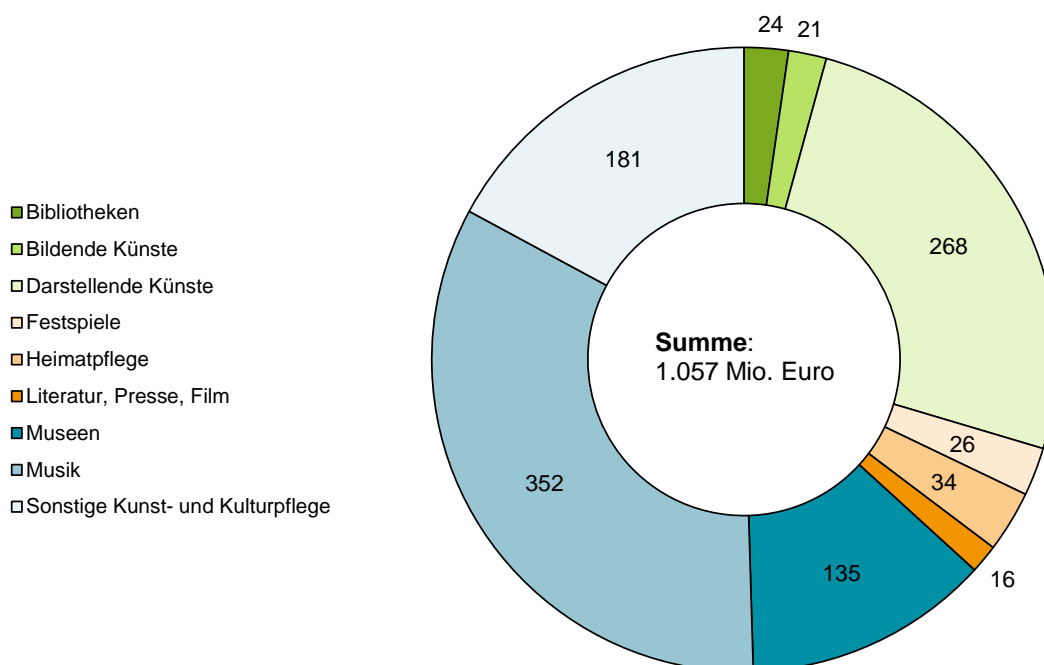
	Bgl	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien
Transferauszahlungen gesamt	-43	-34	-74	-71	-83	-78	-76	-113	-170
Nettoausgaben (Saldo 3)	-62	-97	-83	-117	-93	-83	-105	-115	-182
Anteil Transfers an Nettoausgaben	69%	36%	89%	61%	89%	93%	73%	99%	93%
Finanzkraft	2.501	2.837	2.569	2.335	2.845	2.713	2.662	2.792	5.138
Anteil Finanzkraft an Nettoausgaben	-2%	-3%	-3%	-5%	-3%	-3%	-4%	-4%	-4%

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

2 Nettoausgaben nach Abschnitten

Die Analyse nach Kulturbereichen kann in den Länderhaushalten nicht gemäß LIKUS-Kategorie erfolgen. Dennoch bietet die Untergliederung nach Ansätzen der VRV 2015 eine Möglichkeit, die Bereiche näherungsweise nach den LIKUS-Kategorien darzustellen. Im Unterschied zum Vorkapitel wird nicht die gesamte Gruppe 3 gem. VRV „Kunst, Kultur und Kultus“ dargestellt, sondern es werden die Abschnitte 30 (Gesonderte Verwaltung) und 39 (Kultus) herausgerechnet. Die Beträge bei den Ländern sind in diesen Abschnitten marginal. Hinzu kommt der Unterabschnitt 273 Bibliotheken. Diese Aufgabe ist grundsätzlich stärker bei den Gemeinden zu finden, weshalb Wien hier einen vergleichsweise höheren Beitrag ausweist.

Abbildung 7: Nettoausgaben der Länder in Mio. Euro (inkl. Wien) in ausgewählten Abschnitten, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

Bei den Ländern ist vor allem die **Musik** ein zentraler Ausgabenbereich – in Summe über alle Länder inkl. Wien betragen die Nettoausgaben 352 Mio. Euro. Dies hängt mit der Erhaltung und dem Betrieb von Musikschulen und Konservatorien zusammen. Der Durchschnitt der Nettoausgaben für Musik über alle Bundesländer liegt bei 41 Euro je EW.

Der betragsmäßig nächstgrößere Bereich ist die **Darstellende Kunst** mit 268 Mio. Euro, wobei es hier zwischen den Ländern zu größeren Schwankungen kommt. Während das Burgenland keine Nettoausgaben ausweist, sind es in Wien 54 Euro je EW. Das Land Tirol liegt im Durchschnitt bei 21,5 Euro je EW. Dabei ist zu beachten, dass im Burgenland die Burgenländischen Kulturzentren im Landesrechnungsabschluss einem anderen Ansatz

zugeordnet sind, weshalb die Werte für das Burgenland bei der Darstellenden Kunst sehr gering sind.

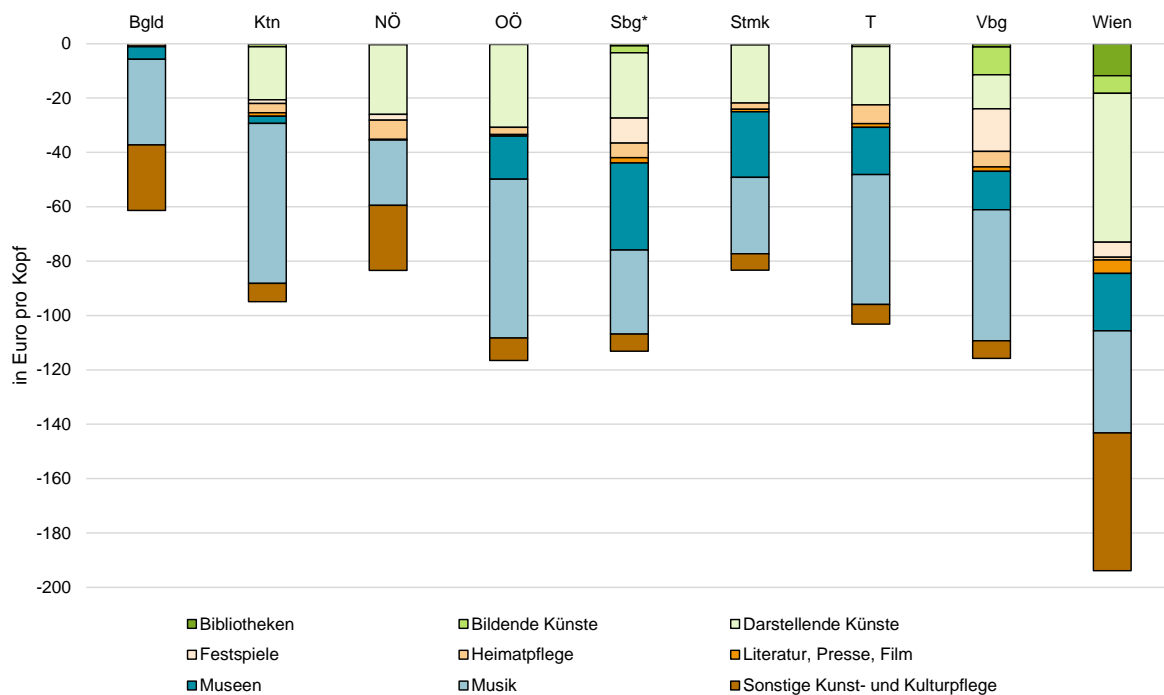
Ebenfalls sehr unterschiedlich fallen die Nettoausgaben für **Museen** aus, die sich insgesamt auf 181 Mio. Euro belaufen. So hat das Land Salzburg beispielsweise einen Spitzenwert von 32 Euro je EW, wohingegen Niederösterreich keine Ausgaben ausweist. Dies mag jedoch der Zuteilung der wissenschaftlichen Museen zu einem anderen Ansatz der Gruppe 2 geschuldet sein.

Eine Sonderstellung haben die **Festspiele**. Hier weisen die Länder mit traditionsreichen Festspielen wie Salzburg und Vorarlberg überdurchschnittliche Nettoausgaben aus.

Bei der **Sonstigen Kunst- und Kulturpflege** können Kunsthallen oder Veranstaltungssäle enthalten sein. Diese Kategorie ist aber aufgrund der Variation der Nutzungsmöglichkeiten von solchen Immobilien eingeschränkt vergleichbar.

Die Werte der weiteren Kulturbereiche sind vergleichsweise gering.

Abbildung 8: Nettoausgaben der Länder nach Abschnitten in Euro pro Kopf, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

*Methodische Anmerkung: In dieser Grafik wurde das Musikum Salzburg (Musikschulwerk) hinzugerechnet, das in der Gruppe 2 verbucht wird.

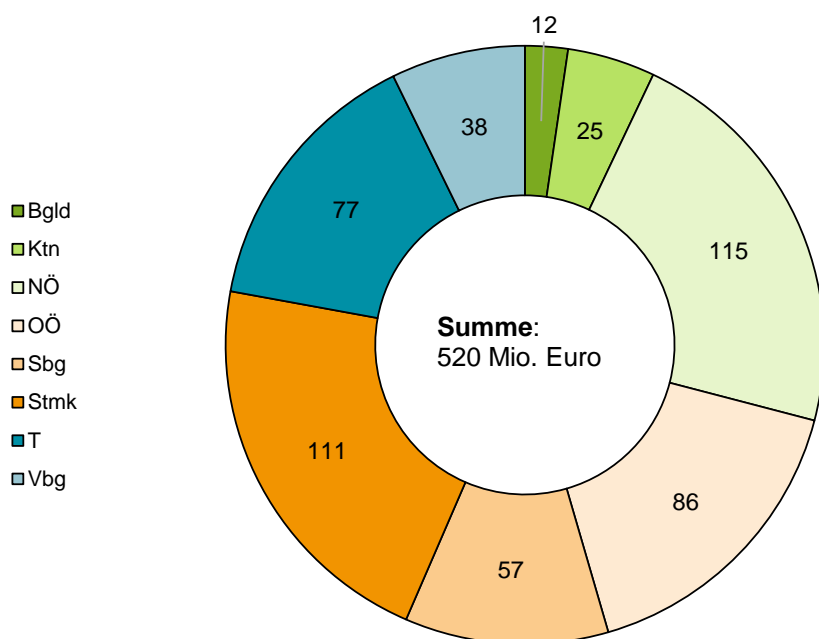
III Gemeindenettoausgaben für Kultur

Dieses Kapitel stellt eine Analyse der Gemeindefinanzdaten 2022 dar. In den Datenauswertungen ist die Gruppe 3 gem. VRV ohne die Abschnitte 30 (Gesonderte Verwaltung) und 39 (Kultus) abgebildet. Hinzugerechnet wurden die Bibliotheken (Unterabschnitt 273), da diese auf Gemeindeebene eine wichtige Rolle spielen.

1 Nettoausgaben nach Bundesländern ohne Wien

Die Nettoausgaben inkl. Investitionen der Gemeinden machen in Summe 520 Mio. Euro aus. Davon entfallen auf Niederösterreich 115 Mio. Euro, auf die Steiermark 111 Mio. Euro und auf Oberösterreich 86 Mio. Euro. Tiroler Gemeinden liegen mit 77 Mio. Euro an vierter Stelle.

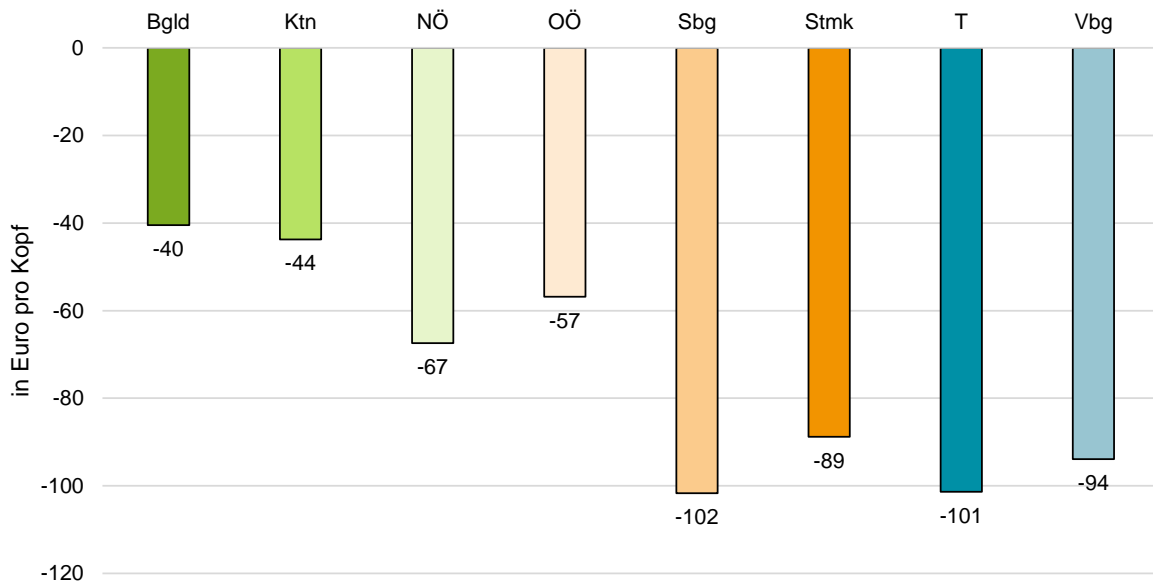
Abbildung 9: Nettoausgaben der Gemeinden in Mio. Euro in ausgewählten Abschnitten, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2022.

Im Bundesländervergleich nach Pro-Kopf-Werten haben Salzburg und Tirol mit 102 bzw. 101 Euro pro Kopf die höchsten Werte für Kultur. Die niedrigsten Werte weisen das Burgenland und Kärnten mit 40 bzw. 44 Euro pro Kopf aus.

Abbildung 10: Nettoausgaben der Gemeinden in Euro pro Kopf in ausgewählten Abschnitten, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2022.

Die nächste Tabelle zeigt die Anteile der Transfers an den Nettoausgaben. Analog zu den höchsten Nettoausgaben finden sich die größten Anteile der Transfers an diesen Ausgaben ebenfalls in den Gemeinden der Bundesländer Salzburg und Tirol. In Salzburg sind es vor allem Transfers im Bereich der Darstellenden Kunst, Festspiele und Museen; in Tirol fallen die Bereiche Musik (z. B. Kofinanzierung Musikschulen), Darstellende Kunst und Heimatpflege bei den Transfers ins Gewicht.

Eine weitere Kennzahl ist der Anteil der Nettoausgaben an der Finanzkraft (Ertragsanteile plus eigene Steuern). Die Nettoausgaben bewegen sich zwischen 2 Prozent (Kärnten) und 5 Prozent (Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg) der Finanzkraft.

Tabelle 5: Relationen von Finanzierungsgrößen der Gemeinden in ausgewählten Abschnitten in Euro pro Kopf, 2022

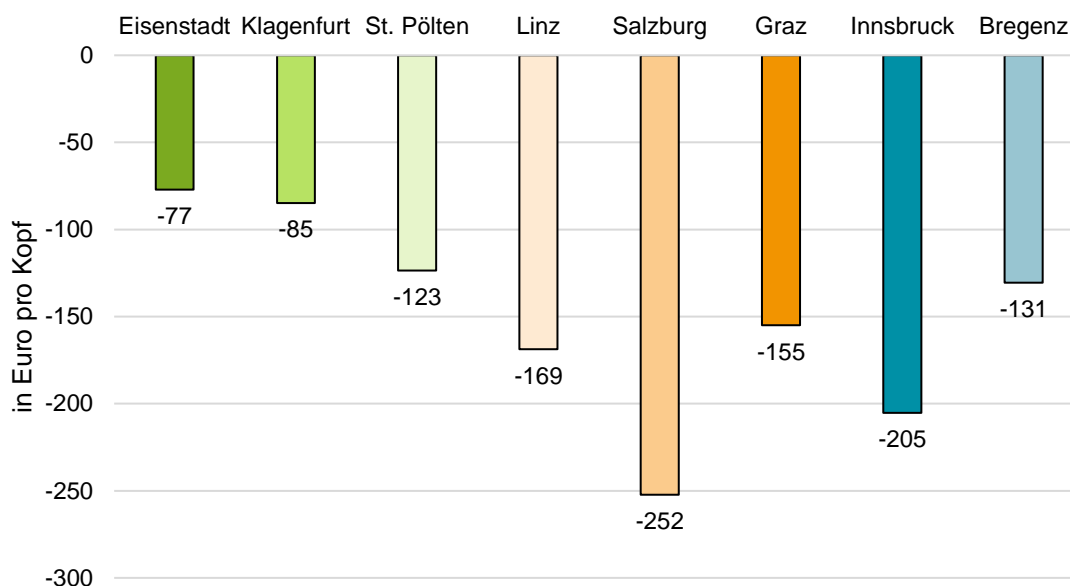
	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg
Transferauszahlungen gesamt	-6	-24	-22	-26	-78	-43	-76	-33
Nettoausgaben (Saldo 3)	-40	-44	-67	-57	-102	-89	-101	-94
Anteil Transfers an Nettoausgaben	15%	55%	32%	46%	76%	49%	75%	35%
Finanzkraft	1.407	1.785	1.659	1.857	2.085	1.733	2.002	2.064
Anteil Finanzkraft an Nettoausgaben	-3%	-2%	-4%	-3%	-5%	-5%	-5%	-5%

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2022.

Exkurs: Nettoausgaben der Landeshauptstädte

Bei den Landeshauptstädten weist die Stadt Salzburg mit 252 Euro pro Kopf die höchsten Nettoausgaben aus, gefolgt von Innsbruck (205 Euro pro Kopf) und Linz (169 Euro pro Kopf). Die geringsten Nettoausgaben finden sich in Eisenstadt und Klagenfurt mit 77 bzw. 85 Euro pro Kopf.

Abbildung 11: Nettoausgaben der Landeshauptstädte in Euro pro Kopf in ausgewählten Abschnitten, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Rechnungsabschlüsse der Landeshauptstädte 2022.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Anteil der Transfers an den Nettoausgaben. Salzburg und Klagenfurt leisten fast zur Gänze Transfers an externe Einheiten (jeweils über 90 Prozent). Eisenstadt hingegen hat kaum Transferleistungen zu tätigen. Der Anteil der Nettoausgaben an der Finanzkraft (Ertragsanteile plus eigene Steuern) bewegt sich zwischen 3 Prozent in Eisenstadt und 9 Prozent in Salzburg. Innsbruck ist mit 8 Prozent an zweiter Stelle.

In der Stadt Salzburg werden Transferzahlungen für das Landestheater, die Salzburger Festspiele (als Beteiligung) sowie den Betrieb des Salzburg Museums geleistet. In Innsbruck sind es vor allem das Landestheater und die Musikschulen mit den hohen Werten im Städtevergleich.

Tabelle 6: Relationen von Finanzierungsgrößen der Landeshauptstädte in Euro pro Kopf, 2022

	Eisenstadt	Klagenfurt	St. Pölten	Linz	Salzburg	Graz	Innsbruck	Bregenz
Transferauszahlungen gesamt	-4	-77	-65	-135	-229	-124	-144	-67
Nettoausgaben (Saldo 3)	-77	-85	-123	-169	-252	-155	-205	-131
Anteil Transfers an Nettoausgaben	5%	91%	52%	80%	91%	80%	70%	51%
Finanzkraft	2.228	2.306	2.462	2.702	2.768	2.370	2.718	2.444
Anteil Finanzkraft an Nettoausgaben	-3%	-4%	-5%	-6%	-9%	-7%	-8%	-5%

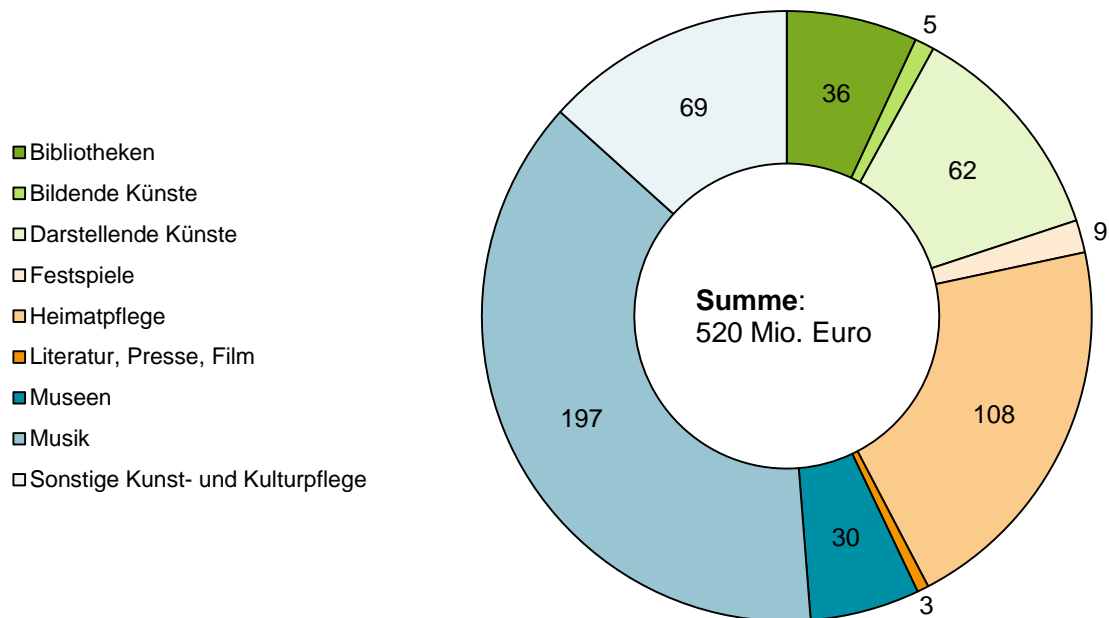
Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Rechnungsabschlüsse der Landeshauptstädte 2022.

2 Nettoausgaben nach Abschnitten

Die Nettoausgaben nach Abschnitten zeigen folgendes Bild:

- Der Bereich **Musik** weist – aufgrund der Musikschulen – mit 197 Mio. Euro den höchsten Wert auf.
- Dem folgt die **Heimatspflege** mit 108 Mio. Euro sowie die **Sonstige Kunst- und Kulturpflege** mit 69 Mio. Euro und die **Darstellende Kunst** mit 62 Mio. Euro.
- Für **Bibliotheken** und **Museen** werden 36 bzw. 30 Mio. Euro ausgegeben.
- Die Festspiele, Bildende Kunst und Literatur, Presse, Film sind nur geringfügig vertreten.

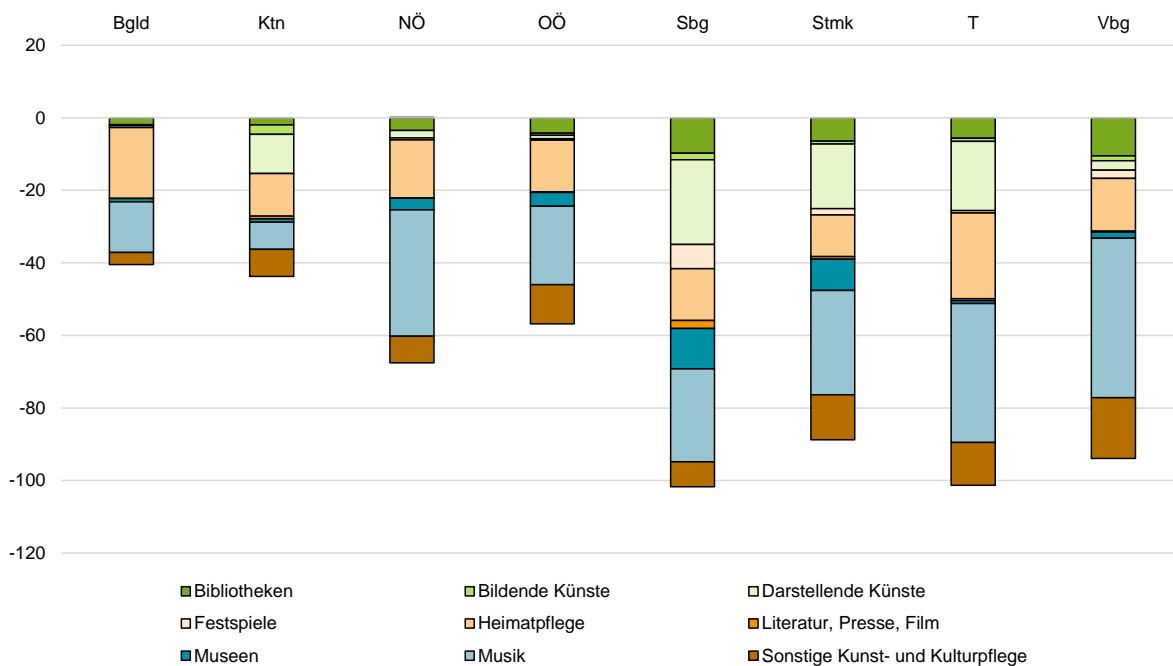
Abbildung 12: Nettoausgaben der Gemeinden nach Abschnitten in Mio. Euro, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2022.

Die höchsten Nettoausgaben finden sich in allen Bundesländern – außer in Kärnten – in der Musik aufgrund der Musikschulen. Dem folgt die Heimatspflege (insbesondere Altstadterhaltung und Ortsbildpflege sowie Heimatmuseen); in Tirol ist an dritter Stelle die Darstellende Kunst.

Abbildung 13: Nettoausgaben der Gemeinden nach Abschnitten in Euro pro Kopf, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2022.

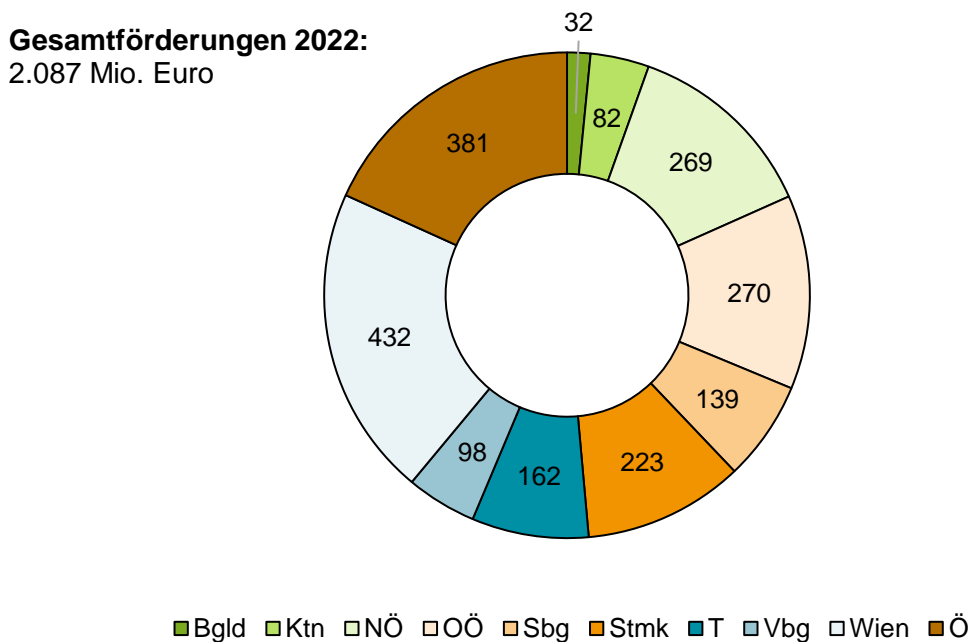
IV Gesamtbetrachtung der öffentlichen Kulturausgaben

1 Gesamtförderungen nach Bundesländern

Werden die Förderungen und Nettoausgaben aller drei Gebietskörperschaftsebenen zusammengerechnet, ergeben sich Gesamtförderungen in Höhe von rund 2,1 Mrd. Euro. Knapp die Hälfte dieser Förderungen stammt von den Ländern inkl. Wien. Im Jahr 2022 machten die öffentlichen Kulturausgaben somit 0,47 Prozent des Bruttoinlandsprodukts bzw. 1,7 Prozent der gesamten gemeinschaftlichen Bundesabgaben inkl. der eigenen Steuern und Abgaben der Länder und Gemeinden aus (2022: 122,3 Mrd. Euro).

In absoluten Werten fließen 432 Mio. Euro an Wiener Kulturinstitutionen und Künstler*innen. Der Bund fördert mit 381 Mio. Euro überregionale Institutionen und Dachverbände. An dritter und vierter Stelle stehen mit fast gleich hohen Summen die Länder Oberösterreich und Niederösterreich.

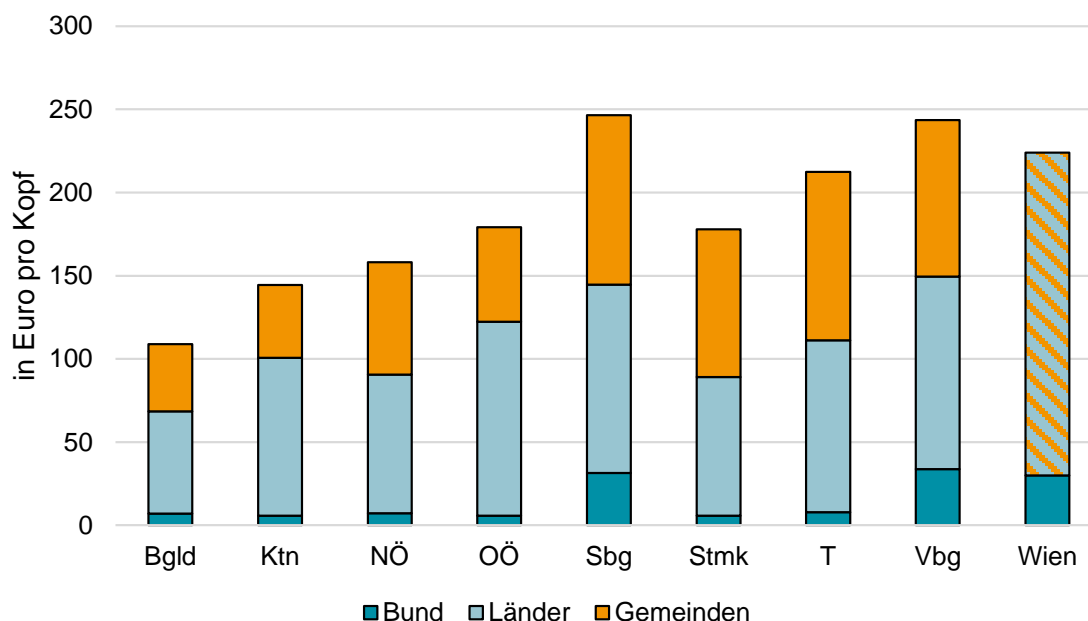
Abbildung 14: Gesamtförderungen Kultur in Mio. Euro, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

Bei einem Vergleich der Pro-Kopf-Werte verändert sich das Bild etwas. Aufgrund der Festspiele erhalten die Länder Salzburg und Vorarlberg überdurchschnittlich hohe Förderungen vom Bund und führen somit die Statistik mit 246 Euro (Salzburg) und 243 Euro (Vorarlberg) je EW an. Wien erhält von Bundesseite ebenfalls höhere Zahlungen, wodurch es mit der Gesamtförderung je EW samt den Förderungen der Stadt an dritter Stelle steht. Am wenigsten fließen Kulturförderungen in das Burgenland.

Abbildung 15: Gesamtförderungen Kultur je Bundesland in Euro pro Kopf, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

In den Bundesländern Kärnten und Oberösterreich sind knapp zwei Drittel der Förderungen Landesmittel. Die höchsten Anteile an Gemeindemitteln weisen die Bundesländer Steiermark und Tirol aus.

Tabelle 7: Gesamtförderungen Kultur je Bundesland in Euro pro Kopf, 2022

	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien	Ö
Bund	7	6	7	6	32	6	8	34	30	42
Länder	61	95	83	117	113	83	103	116	194	0
Gemeinden	40	44	67	57	102	89	101	94	0	0
Gesamtförderungen	109	144	158	179	246	178	212	243	224	42

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

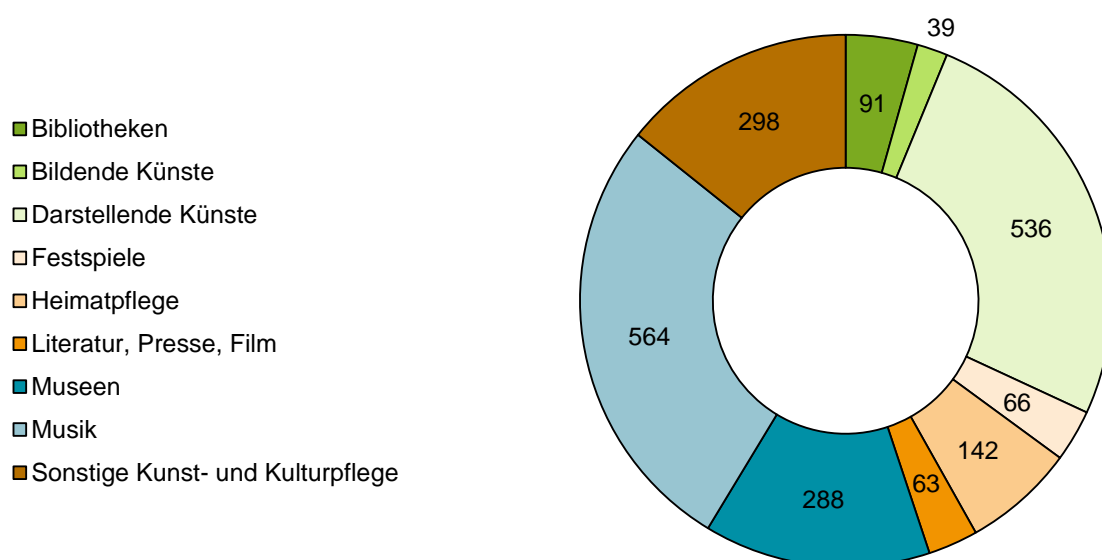
2 Gesamtförderungen nach LIKUS-Kategorien bzw. Abschnitten

In absoluten Werten erhalten die Kulturbereiche Musik mit 564 Mio. Euro und die Darstellende Kunst mit 536 Mio. Euro den größten Anteil der öffentlichen Kulturförderungen. Vor allem die Musikschulen, die auf Länder- und Gemeindeebene betrieben werden, fallen stark ins Gewicht. Die Darstellende Kunst enthält die Bundestheater sowie sämtliche Landes- und Stadttheater.

In der Sonstigen Kunst- und Kulturpflege finden sich hohe Summen, da die Länder und Gemeinden Veranstaltungshallen und Kulturzentren in diesen Abschnitten verbuchen. Von Bundesseite betraglich relevant ist das Baukulturelle Erbe, welches dieser Kategorie vereinfachend zugeordnet wurde.

Die Museen sind an vierter Stelle, wobei 42 Prozent davon den Bundesmuseen zuzurechnen sind. Wien, Steiermark und Oberösterreich weisen hier ebenfalls einen größeren Anteil auf.

Abbildung 16: Gesamtförderungen nach Kulturbereichen in Mio. Euro, 2022



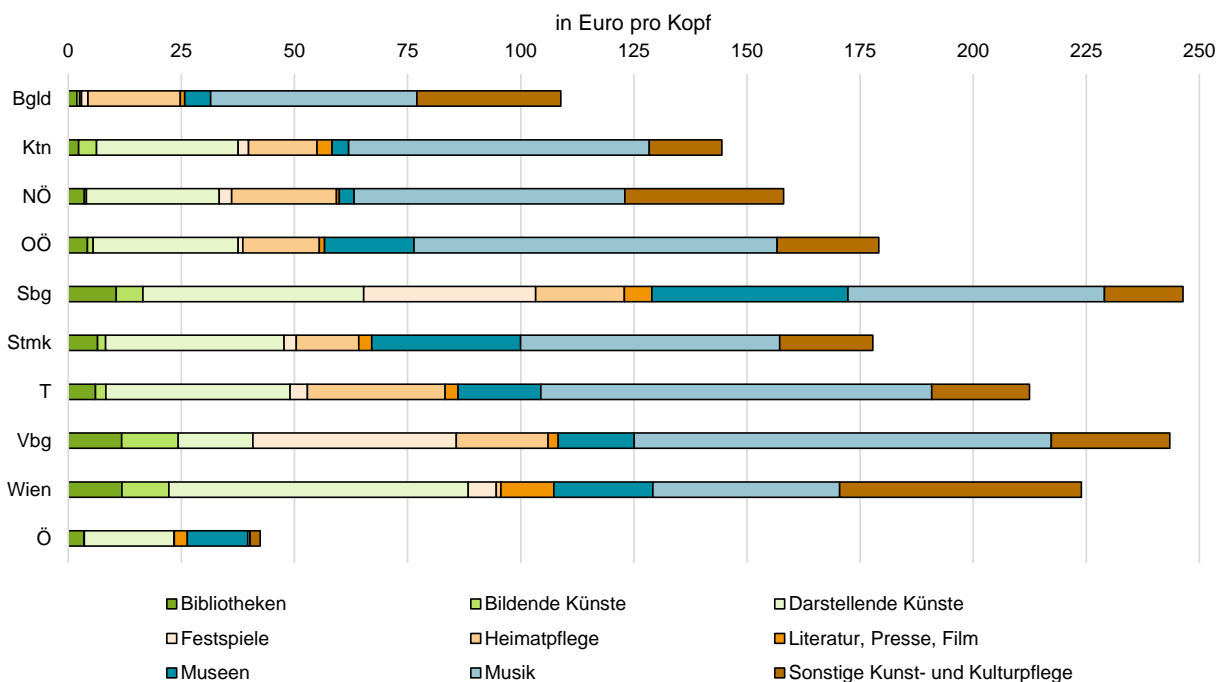
Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

Die Aufteilung nach Kulturbereichen in den jeweils empfangenden Regionen zeigt folgendes Bild:

- Wien, Vorarlberg und Salzburg haben mit rund 12 Euro pro Kopf im Bereich der **Bibliotheken** die höchsten Pro-Kopf-Werte.
- Vorarlberg fördert mit 12 Euro pro Kopf die **Bildende Kunst**, Niederösterreich hat hier keine Werte.
- Die Werte für **Darstellende Kunst** sind in allen Bundesländern hoch und in Wien mit 66 Euro je EW am höchsten. Das Burgenland weist keine Werte aus, was aber daran liegt, dass die Kulturzentren, wo auch Theatervorstellungen stattfinden, in der Sonstigen Kunst- und Kulturpflege enthalten sind.
- Die Werte im Bereich **Festspiele** sind wie zu erwarten in den Festspielländern Salzburg und Vorarlberg mit 38 bzw. 45 Euro pro Kopf am höchsten.

- Die **Heimatspflege** verzeichnet in Tirol besonders hohe Werte (30 Euro je EW).
- Für **Literatur, Presse und Film** sind die Werte mit 12 Euro je EW in Wien am höchsten.
- Die Förderungen für **Museen** sind in Salzburg (46 Euro) und in der Steiermark (33 Euro) am höchsten. Niederösterreich weist sehr geringe Ausgaben aus, was jedoch darauf zurückzuführen ist, dass diese im Landesrechnungsabschluss teils der Heimatspflege und teils den wissenschaftlichen Museen der Gruppe 2 gem. VRV zugeordnet werden.
- Die Förderungen und Ausgaben für **Musik** sind in den westlichen Bundesländern Vorarlberg und Tirol am höchsten (92 und 82 Euro pro Kopf). In Wien sind diese Ausgaben am geringsten.
- Die **Sonstige Kunst- und Kulturpflege** enthält überwiegend Ausgaben aus dem Betrieb von Veranstaltungshallen und Kulturzentren.

Abbildung 17: Gesamtförderungen nach Bundesländern und Kulturbereichen in Euro pro Kopf, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

In der nachfolgenden Tabelle sind neben den bereits dargestellten Werten der Abbildung 17 noch die Werte für die überregionale Förderung durch den Bund gelistet. Somit kommen dem Kulturbereich insgesamt 42 Euro je Österreicher*in zugute, wobei der Großteil für die Bundestheater und Bundesmuseen aufgewendet wird.

Tabelle 8: Gesamtförderungen nach Bundesländern und Kulturbereichen in Euro pro Kopf, 2022

	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien	Ö
Bibliotheken	2	2	4	4	11	6	6	12	12	3
Bildende Künste	1	4	0	1	6	2	2	12	10	0
Darstellende Künste	0	31	29	32	49	39	41	17	66	20
Festspiele	1	2	3	1	38	3	4	45	6	0
Heimatspflege	20	15	23	17	20	14	30	20	1	0
Literatur, Presse, Film	1	3	1	1	6	3	3	2	12	3
Museen	6	4	3	20	43	33	18	17	22	13
Musik	46	66	60	80	57	57	86	92	41	1
Sonstige Kunst- und Kulturpflege	32	16	35	23	17	21	22	26	53	2
Summe	109	144	158	179	246	178	212	243	224	42

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

3 Leistungskennzahlen

Neben den Vergleichen nach EW-Zahlen ist auch der Zusammenhang mit Leistungskennzahlen im Kulturbereich ein wesentlicher Aspekt für die Analyse der Finanzierungsströme. Dadurch können die Nutznießer*innen des Kulturangebots, das heißt auch Tourist*innen und Besucher*innen aus anderen Bundesländern, mitbetrachtet werden.

Die Kulturstatistik 2022 stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht zur Verfügung. Aufgrund der COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020 bis 2021 wird auf die Kulturstatistik 2019 als Vorpandemiejahr zurückgegriffen. Aufgrund der Diskrepanz zwischen dem Jahr der Leistungsdaten (2019) und dem Jahr der Finanzdaten (2022) wurde hier aus methodischen Gründen auf eine Auswertung (z. B. Ausgaben je Besuch) verzichtet.

3.1 Darstellende Kunst

Die Kulturstatistik 2019 der Statistik Austria weist für den Bereich der Darstellenden Kunst die Anzahl der Vorstellungen und Besuche der Theater und Konzertbühnen aus. Dabei ist zu beachten, dass bei sonstigen Theater- und Konzertbühnen auch Institutionen (z. B. Wiener Konzerthaus) inbegriffen sind, die der LIKUS-Kategorie Musik zugeordnet werden. Für die weitere Analyse liegt der Fokus auf die Bundes-, Landes- und Stadttheater.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass die Bundestheater im Durchschnitt 808 Besuche pro Vorstellung verzeichnen – als höchster Wert im Vergleich. Dies zeigt eine breite Nutzung des Kulturangebots, wobei gerade bei den Bundestheatern von einer großen Anzahl an verfügbaren Sitzplätzen auszugehen ist. Kärnten und Wien sind in diesem Vergleich gleichauf. In Kärnten ist in der Auswertung nur das Klagenfurter Stadttheater enthalten, während es sich in Wien um einen Durchschnittswert der Institutionen Volkstheater, Theater in der Josefstadt, Kammerspiele, Theater der Jugend und Vereinigte Bühnen Wien handelt. In Tirol wird das Tiroler Landestheater abgebildet und liegt in diesem Vergleich an vorletzter Stelle vor dem Vorarlberger Landestheater.

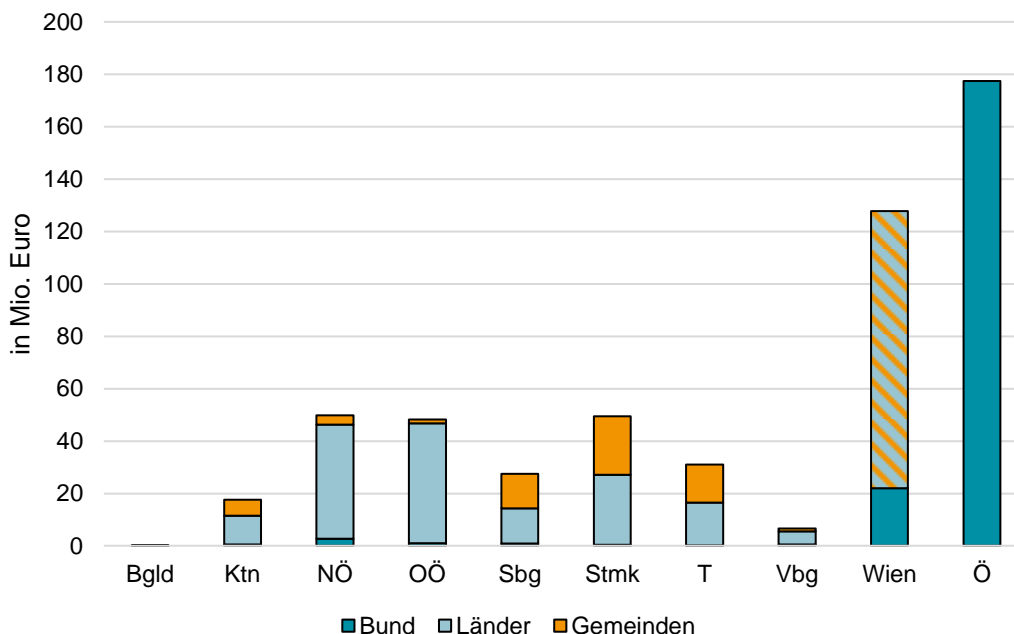
Tabelle 9: Leistungskennzahlen Theater- und Konzertbühnen, 2019

	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien	Ö
Bundes-, Landes- und Stadttheater/-bühnen										
Vorstellungen	239	195	386	888	453	896	666	406	1.963	1.677
Besuche	116.973	100.134	111.242	326.298	161.887	268.721	185.057	49.879	1.006.492	1.354.756
Besuche pro Vorstellung	489	514	288	367	357	300	278	123	513	808
Sonstige Theater- und Konzertbühnen										
Vorstellungen	0	270	635	580	447	108	n/a	0	5.087	n/a
Besuche	0	22.179	139.182	71.010	43.429	14.050	8.888	0	1.597.466	n/a
Besuche pro Vorstellung	n/a	82	219	122	97	130	n/a	n/a	314	n/a

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Kulturstatistik 2019.

Die Gesamtförderungen für Darstellende Kunst nach empfangendem Bundesland in Mio. Euro zeigen nochmals deutlich die Ergebnisse der Analysen nach Gebietskörperschaftsebenen. Mit den Bundestheatern entfällt der größte Anteil der Finanzierung auf den Bund, gefolgt von Wien. In Salzburg, in der Steiermark und in Tirol übernehmen die Gemeinden ebenfalls einen wesentlichen Anteil der Finanzierung dieses Kulturbereichs. In Kärnten, Niederösterreich und Oberösterreich ist dies stärker beim Land verankert. Im Burgenland sind kaum Ausgaben ausgewiesen, da die Burgenländischen Kulturzentren nicht im Ansatz der Darstellenden Kunst, sondern bei der Sonstigen Kulturpflege verbucht werden.

Abbildung 18: Gesamtnettoausgaben der Darstellenden Kunst in Mio. Euro, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

3.2 Museen

Laut Kulturstatistik 2019 sind in Österreich 760 Museen registriert. In der Statistik sind die Besuche von 514 Museen erfasst (68 Prozent). Somit sind nur knapp über zwei Drittel der österreichischen Museen in dieser Statistik enthalten. Von den erfassten Museen befindet sich knapp die Hälfte in öffentlicher Hand, Privatmuseen machen den Rest aus.

In Summe wurden 20,6 Mio. Besuche gemeldet, wobei 60 Prozent allein den Bundesmuseen zuzurechnen sind und 10 Prozent den Wiener Museen, die nicht dem Bund zugeordnet werden.

Tabelle 10: Leistungskennzahlen Museen, 2019

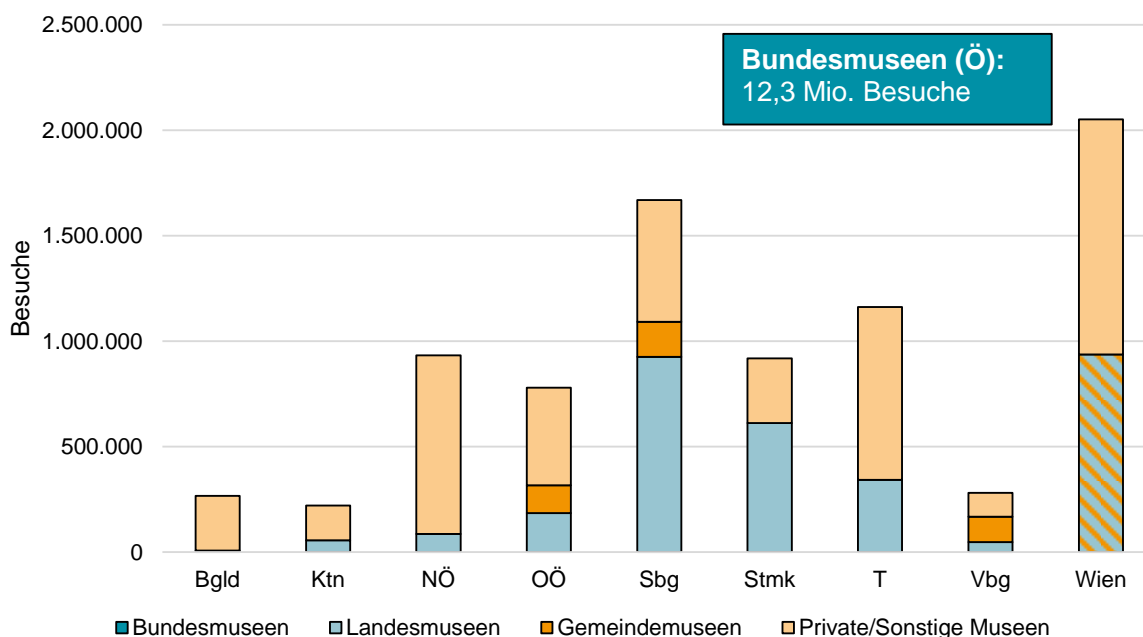
	Bglld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien	Ö
Anzahl	15	28	98	94	40	74	48	19	76	22
<i>davon öffentlicher Eigentümer</i>	5	14	51	37	20	39	27	8	30	22
Besuche	266.376	221.387	933.041	779.833	1.669.738	918.044	1.162.391	281.790	2.052.251	12.318.813
Besuche je Museum	17.758	7.907	9.521	8.296	41.743	12.406	24.216	14.831	27.003	559.946

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Kulturstatistik 2019.

Beim Vergleich der Besuche je Museum sind aufgrund der Größe und historischen Strukturen die Bundesmuseen am stärksten besucht (mit Abstand das Schloss Schönbrunn). An zweiter Stelle ist das Bundesland Salzburg, wobei hier vor allem das Festungsmuseum sehr hohe Besucherzahlen verzeichnet. In Wien verteilen sich die Besucher auf sehr viele Museen, am stärksten besucht ist das Leopold-Museum, das Kunst Haus Wien sowie das Haus der Musik. In Tirol haben die Swarovski Kristallwelten den größten Anteil.

Da nur zwei Drittel der Museen in der Statistik erfasst sind, ist davon auszugehen, dass kleine Museen auf Gemeindeebene nicht vollständig enthalten sind. In Salzburg, der Steiermark und Vorarlberg werden vor allem Besuche in den öffentlichen Museen verzeichnet.

Abbildung 19: Besuche in Museen nach Eigentümer/Erhalter, 2019

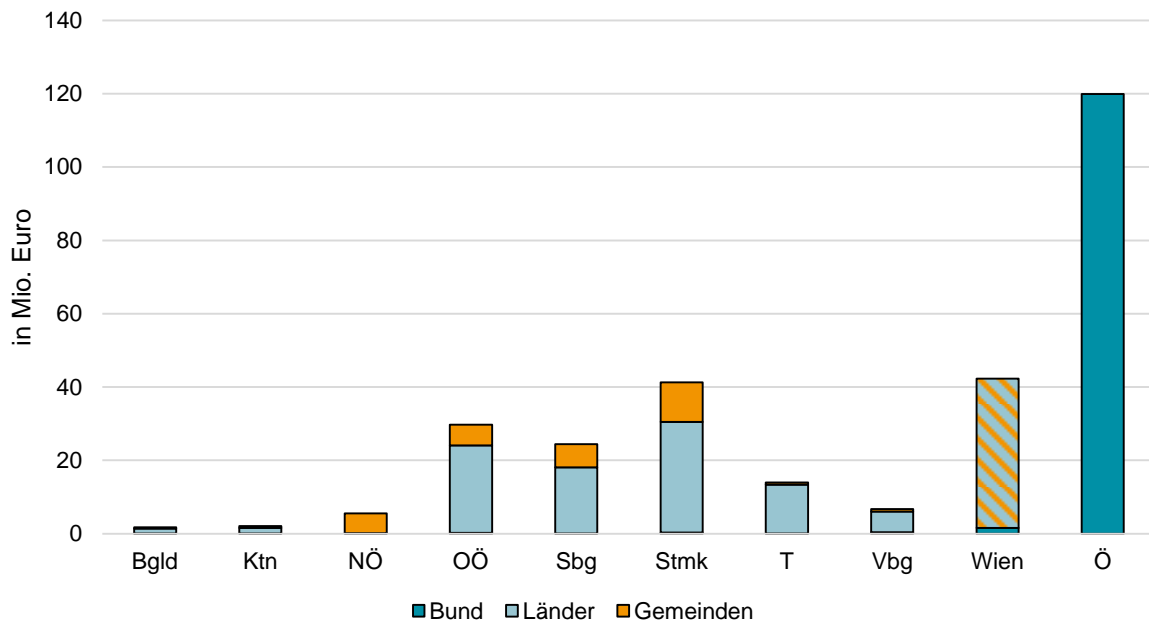


Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Kulturstatistik 2019.

Die Gesamtförderungen in Mio. Euro spiegeln auch in etwa die Besucherzahlen wider. Die Bundesmuseen verzeichnen 12,3 Mio. Besucher pro Jahr und haben somit auch sehr hohe Nettoausgaben. Zu beachten ist, dass in den Kulturausgaben die Erhaltungs- und Betriebskosten des Schlosses Schönbrunn nicht inkludiert sind, die Besucheranzahl jedoch in der Besucherstatistik mit 4,3 Mio. enthalten ist. Laut Beteiligungsbericht des Bundes (2022) erhielt die Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. im Jahr 2022 ein Fruchtgenussentgelt in Höhe von 1,2 Mio. Euro.

Ansonsten werden die Museen vorwiegend aus den Landesbudgets finanziert. In Niederösterreich ist der Landesanteil geringer, da die Museen in anderen Ansätzen verbucht werden, die Summe ist jedoch nicht wesentlich. Nach Wien haben die Länder Oberösterreich, Salzburg und Steiermark die höchsten Nettoausgaben in absoluten Beträgen.

Abbildung 20: Gesamtnettoausgaben der Museen in Mio. Euro, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

3.3 Musik

Aufgrund der besonderen Rolle der Finanzierung von Musikschulen auf Ebene der Länder und Gemeinden werden hier die Leistungskennzahlen für die Musikausbildung dargestellt.

In Niederösterreich gibt es mit Abstand die meisten Musikschulen sowie die meisten Musikschüler*innen. Am anderen Ende liegt Salzburg mit 15 Musikschulen, wobei das Burgenland die wenigsten Musikschüler*innen hat. In Relation gesetzt, zeigt sich dadurch im Burgenland mit 411 Schüler*innen je Musikschule die geringste und in Vorarlberg mit 971 Musikschüler*innen je Musikschule die höchste Auslastung.

Eine weitere spannende Kennzahl, die auch den Bildungsauftrag von Musikschulen in Bezug auf die junge Bevölkerung widerspiegelt, ist der Besuch von Musikschulen pro 1.000 Personen im Alter von 5 bis 24 Jahren. Auch hier liegt Vorarlberg an der Spitze, während in Wien nur 28 von 1.000 Personen dieser Altersgruppe eine Musikschule besuchen. Eine mögliche Begründung für die niedrige Zahl in Wien könnte vermehrter Privatunterricht oder der Besuch privater Schulen sein.

Tabelle 11: Leistungskennzahlen Musik, 2019

	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien
Anzahl Musikschulen	16	27	127	69	15	49	30	18	17
Anzahl Musikschüler*innen	6.572	14.026	60.441	41.114	13.188	21.542	25.965	17.471	11.275
Schüler*innen je Musikschule	411	519	476	596	879	440	866	971	663
Besuch pro 1.000 der Bevölkerung im Alter von 5 bis 24 Jahren	122	133	179	132	115	90	166	203	28

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Kulturstatistik 2019.

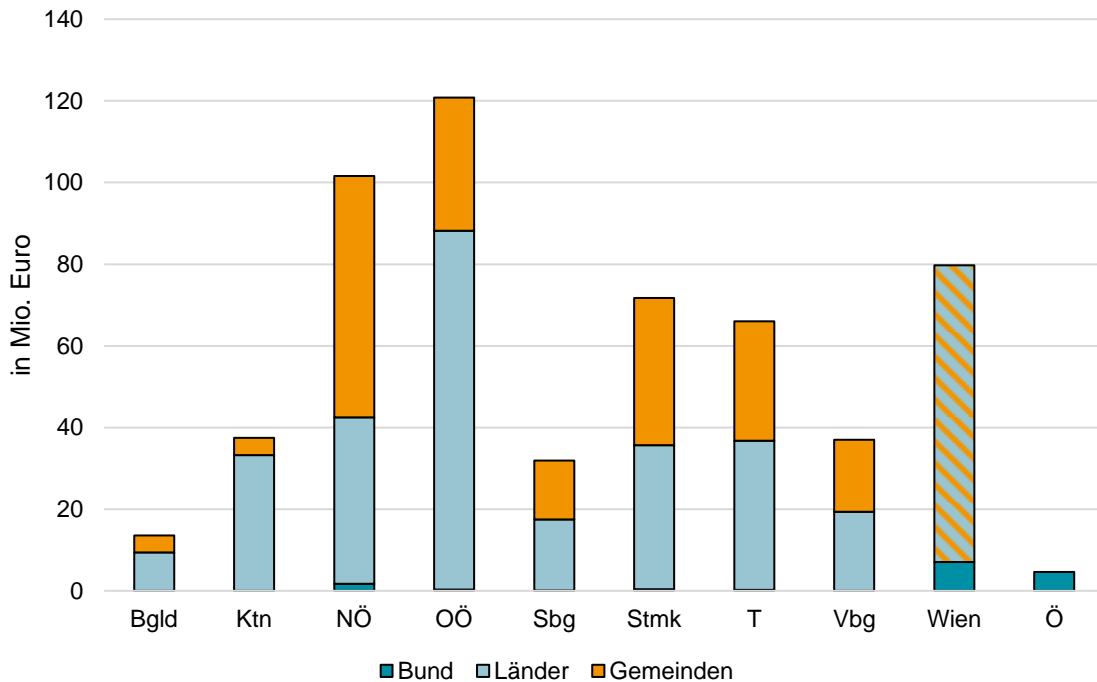
Die Musik als LIKUS-Kategorie wird kaum von Bundesseite gefördert. Die Ausgaben für die akademische Musikausbildung an den drei öffentlichen Universitäten für Musik in Wien, Graz und Salzburg sind im Wissenschaftsbudget des Bundes veranschlagt und belaufen sich für das Jahr 2022 auf rund 230 Mio. Euro (BMBWF 2024).

Die Anteile der Finanzierung zwischen Ländern und Gemeinden sind je nach Bundesland unterschiedlich ausgewiesen. Dies spiegelt in etwa die Kofinanzierungsstruktur der Musikschulen wider. Bis auf das Burgenland, Kärnten und Oberösterreich, bei denen überwiegend die Länder für die Musikschulen aufkommen, sind die Anteile zwischen Länder und Gemeinden gleichmäßig aufgeteilt.

In Oberösterreich ist die Musikförderung des Landes in Mio. Euro vergleichsweise hoch. Die Ursache hierfür liegt darin, dass das Land an die Anton-Bruckner-Privatuniversität Zahlungen in Höhe von 24 Mio. Euro leistet, inkl. der Aufwendungen für das zur Verfügung gestellte Personal. Dies ist auch ein genereller Hinweis auf die unterschiedlichen Finanzierungsvereinbarungen der ehemaligen Konservatorien, die in Privatuniversitäten umgewandelt wurden.

Landeskonservatorien gibt es noch in Tirol und in der Steiermark. Im Burgenland wurde im Jahr 2023 das Joseph-Haydn-Konservatorium in eine private Hochschule umgewandelt.

Abbildung 21: Gesamtnettoausgaben im Bereich Musik in Mio. Euro, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

3.4 Festspiele

Die Analyse der Festspiel-Kennzahlen wird herangezogen, da hier vor allem durch Bundesförderungen jene Länder mehr erhalten, die auch traditionelle Festspiele abhalten. Das sind Salzburg mit den Salzburger Festspielen und Vorarlberg mit den Bregenzer Festspielen. Dies spiegelt sich in den hohen Besucherzahlen in diesen beiden Bundesländern wider.

Interessant ist jedoch, dass das Burgenland mit den Seefestspielen Mörbisch bei einer geringen Anzahl von Vorstellungen sehr hohe Besucherzahlen verzeichnet und damit in der vergleichenden Darstellung die meisten Besuche je Vorstellung vorweist. Aus den Finanzdaten lässt sich interpretieren, dass sich diese Festspiele somit überwiegend durch Besuchs- und Sponsoreinnahmen finanzieren.

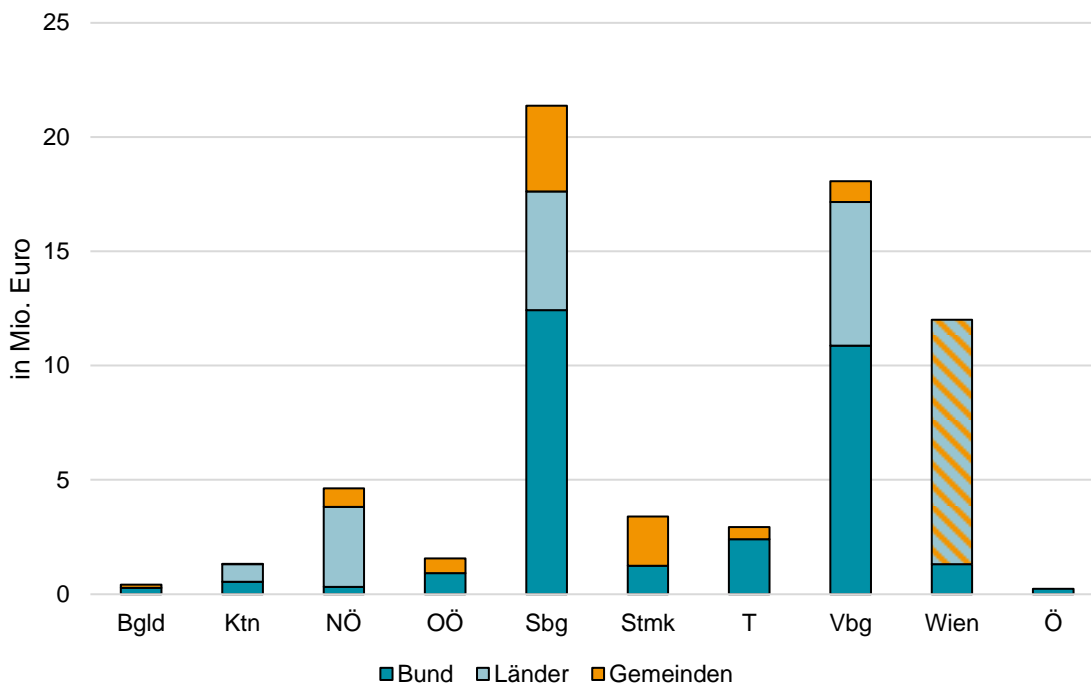
Tabelle 12: Leistungskennzahl Festspiele, 2019

	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien
Vorstellungen	101	222	494	272	308	519	242	200	194
Besuche	228.603	40.019	214.888	73.133	303.666	98.547	61.196	258.096	89.032
Besuche pro Vorstellung	2.263	180	435	269	986	190	253	1.290	459

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Kulturstatistik 2019.

Wie in den vorhergehenden Kapiteln sind die öffentlichen Nettoausgaben für Festspiele in Salzburg und Vorarlberg am höchsten. In Salzburg ist der Gemeindeanteil relativ groß, dies vor allem aufgrund der Beteiligung der Stadt Salzburg an den Festspielen. In Wien fallen vorwiegend Nettoausgaben für die Wiener Festwochen an.

Abbildung 22: Gesamtnettoausgaben Festspiele in Mio. Euro, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

V Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Die Gesamtförderungen für den österreichischen Kunst- und Kulturbereich belaufen sich auf rund 2,1 Mrd. Euro. Im Jahr 2022 haben die öffentlichen Kulturausgaben somit 0,47 Prozent des Bruttoinlandsprodukts bzw. 1,7 Prozent der gesamten gemeinschaftlichen Bundesabgaben ausgemacht, inkl. der eigenen Steuern und Abgaben der Länder und Gemeinden.

Der **Bund** leistet ein Viertel der dargestellten Förderungen und Nettoausgaben aller Gebietskörperschaftsebenen. Davon entfallen drei Viertel auf die überregionale Förderung, insbesondere auf Bundesinstitutionen wie die Bundesmuseen und die Bundestheater-Holding (Darstellende Kunst). Der Bund fördert ebenfalls Bereiche, die von den Ländern und Gemeinden im Vergleich weniger gefördert werden, dazu zählen insbesondere die Bereiche Literatur, Film und Bildende Kunst.

Die **Länderebene inkl. Wien** trägt die Hälfte der Gesamtförderungen für Kultur. Darunter fallen vor allem die Finanzierung der Musikschulen sowie anderer Einrichtungen der Musikbildung (Konservatorien, Privatuniversitäten) und der Musikpflege. Der Musikbereich wird in den meisten Bundesländern auch von den Gemeinden kofinanziert. An zweiter Stelle folgt die Förderung der Darstellenden Kunst, allen voran in sämtlichen Landestheatern. Hier sticht Wien besonders hervor: mit dem höchsten Pro-Kopf-Wert für Darstellende Kunst (inkl. Gemeindeanteil). Salzburg folgt in diesem Bereich knapp dahinter. An dritter Stelle steht bei den Landesförderungen die Sonstige Kunst- und Kulturpflege. Hier ist zu beachten, dass in diese Kategorie vor allem Veranstaltungszentren fallen, die mehreren Bereichen zugeordnet werden können. Dies kann aufgrund der Buchungssystematik in einzelnen Bereichen zu leicht verzerrten Auswertungen führen (z. B. das Burgenland ohne Nettoausgaben in der Darstellenden Kunst, da das Kulturzentrum der Sonstigen Kulturpflege zugeordnet wird). Erwähnenswert sind auch die Museumsförderungen der Länder, bei denen Salzburg an der Spitze steht.

Die **Gemeinden** tragen das letzte Viertel der Gesamtförderungen, wobei die Musikschulen auf dieser Ebene, wie bei den Ländern, eine wesentliche Rolle spielen. Nach den Ausgaben für Musik folgen in betraglicher Relevanz die Kategorien Heimatpflege (insbesondere Altstadterhaltung und Ortsbildpflege sowie Heimatmuseen), Sonstige Kunst- und Kulturpflege (Veranstaltungshallen) und Darstellende Kunst (z. B. Stadttheater). Eine Besonderheit für die Gemeindeebene ist auch der Erhalt der Volksbüchereien und Bibliotheken. In Euro pro Kopf haben die Gemeinden der Bundesländer Salzburg und Tirol die höchsten Nettoausgaben (knapp über 100 Euro). Bei den Landeshauptstädten ebendieser Länder schlagen sich hohe Kulturausgaben nieder, wobei die Stadt Salzburg Nettoausgaben pro Hauptwohnsitz in Höhe von 252 Euro (vor allem Landestheater, Festspiele, Salzburg Museum) und Innsbruck in Höhe von 205 Euro (vor allem Landestheater und Musikschule) verzeichnet.

In der **Gesamtbetrachtung** werden die höchsten Nettoausgaben in Salzburg (246 Euro je EW), Vorarlberg (243 Euro je EW) und Wien (224 Euro je EW) getätigt. In Wien fällt auch der größte Teil der Bundesförderungen für Einrichtungen mit Österreich-Bezug in Höhe von 42 Euro je EW (Bezugsgröße österreichische Gesamtbevölkerung) an. Tirol folgt mit 212 Euro je EW an vierter Stelle. In Tirol weisen die Gemeindeförderungen gemeinsam mit Salzburg den höchsten Wert aus. Die geringsten Förderungen sind im Burgenland (109 Euro je EW), in Kärnten (144 Euro je EW) und in Niederösterreich (158 Euro je EW) gegeben. Je nach Finanzierungsstruktur des Bereiches schwankt die Aufteilung der Länder-Gemeinde-Anteile von Bundesland zu Bundesland

stark. Ein gutes Beispiel ist die Organisation der Musikschulen, die zum Teil stärker vom Land getragen oder von den Gemeinden kofinanziert werden.

Die Gesamtsumme der Nettoausgaben nach Kulturbereichen unterstreicht das bereits gezeichnete Bild auf den jeweiligen Gebietskörperschaftsebenen. Die LIKUS-Kategorie **Musik** erhält pro Kopf in Vorarlberg 92 Euro, was bundesweit den höchsten Wert darstellt. Tirol folgt mit 86 Euro pro Kopf an zweiter Stelle. Dies deckt sich auch mit dem hohen Anteil an Musikschüler*innen je Musikschule in Vorarlberg und Tirol. In vier Bundesländern liegt der Anteil der Ausgaben für Musik an den gesamten Kulturausgaben je Bundesland bei über 40 Prozent (darunter Tirol, nicht aber Vorarlberg aufgrund der Festspiele).

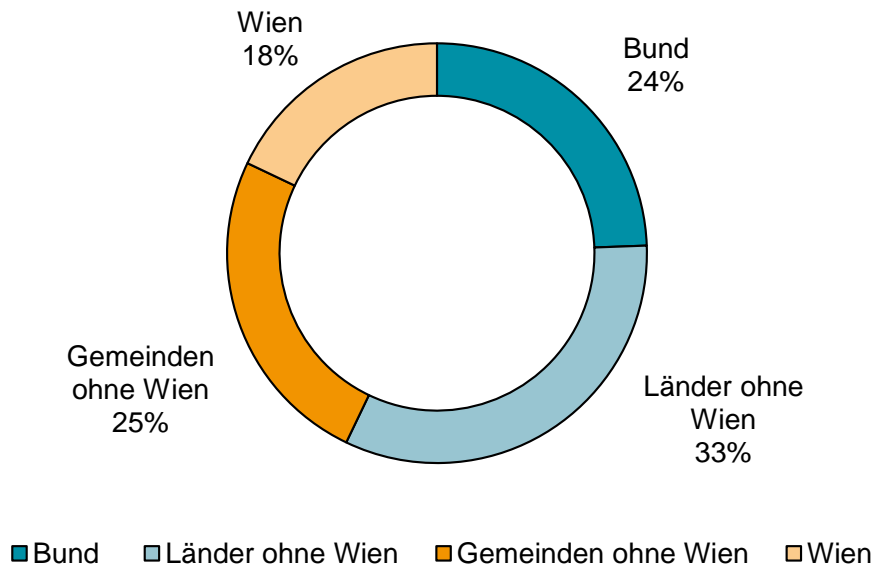
Bei der **Darstellenden Kunst** ist Wien mit 66 Euro pro Kopf Spitzenreiter. Die Bundestheater, die in Wien ihren Standort haben, sind in diesem Wert nicht eingerechnet (für Österreich betragen die Nettoausgaben des Bundes in diesem Bereich pro Kopf 20 Euro). An zweiter und dritter Stelle folgen dann Salzburg (49 Euro) und Tirol (41 Euro). In sechs Bundesländern beträgt der Anteil der Darstellenden Kunst an den gesamten Kulturausgaben je Bundesland im Durchschnitt 20 Prozent. Nur Vorarlberg und das Burgenland liegen darunter, Wien deutlich darüber.

Sehr unterschiedlich fallen die Kategorien **Sonstige Kunst- und Kulturpflege** sowie **Heimatspflege** aus. Bei ersterer liegt dies darin begründet, dass Veranstaltungszentren in der Regel hier verbucht werden. Im Burgenland weist diese Kategorie einen hohen Anteil aus, da die Burgenländischen Kulturzentren, die auch Theatervorführungen anbieten, an dieser Stelle zu finden sind. Bei der Heimatspflege verzeichnet Tirol den höchsten Wert (30 Euro pro Kopf bzw. 14 Prozent der Kulturausgaben). Darunter fallen Altstadterhaltung, Ortsbildpflege, Heimatmuseen, aber auch die Förderung von Heimat- und Brauchtumsvereinen.

Als **Schlussfolgerung** zeichnet die vorliegende Analyse ein Gesamtbild der österreichischen Kulturausgaben und auch eines der strukturellen Unterschiede zwischen den Bundesländern. Bundesländer mit traditionellem und historischem Kulturangebot – allen voran die Festspiele, Theaterinstitutionen und Museen mit einzigartigen Sammlungen – weisen naturgemäß die höchsten Kulturausgaben aus. Die Kosten für den Erhalt von Kulturinstitutionen, die aufgrund der Geschichte der Republik einen erweiterten Wirkungsbereich haben, trägt der Bund. Historisch begründet befinden sich diese Institutionen vorwiegend in der Bundeshauptstadt Wien. Die hohen Ausgaben spiegeln sich zudem in den Leistungskennzahlen wider, da diese Institutionen mit Abstand die höchsten Besucherzahlen verzeichnen. Der Musikbereich inkl. der nicht-akademischen Ausbildung (wobei hier teilweise Privatuniversitäten in einzelnen Bundesländern bestehen und gefördert werden) liegt im Kompetenzbereich der Länder und Gemeinden, wobei die Kofinanzierungsstrukturen unterschiedlich ausfallen. In absoluten Zahlen tragen überwiegend die Landesbudgets die Kulturausgaben (zwischen 2 und 4 Prozent der Finanzkraft), wobei die Gemeinden hier zum Teil einen höheren Anteil ihrer Finanzkraft aufwenden (in vier Bundesländern über 5 Prozent). Im Landeshauptstädtevergleich (exkl. Wien), wo große Kulturinstitutionen tendenziell stärker vertreten sind, finanzieren diese den Kulturbereich zwischen 3 Prozent (Eisenstadt) und 9 Prozent (Salzburg), wobei Innsbruck hier mit 8 Prozent der Finanzkraft knapp dahinter liegt.

Aufgrund der Sonderstellung Wiens als Land und Gemeinde ergeben sich bei einer differenzierteren Betrachtung Verschiebungen. Ohne Wien als Land tragen die Länderbudgets in etwa ein Drittel der öffentlichen Kulturausgaben. Bund und Gemeinden teilen sich jeweils ein Viertel und Wien trägt einen Anteil von 18 Prozent der Kulturausgaben.

Abbildung 23: Förderanteile nach Gebietskörperschaften an gesamten öffentlichen Kulturausgaben, 2022



Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022; Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.

VI Verzeichnisse

1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bundesförderungen nach empfangender Region in Mio. Euro, 2022	10
Abbildung 2: Bundesförderungen nach empfangender Region in Euro pro Kopf, 2022	11
Abbildung 3: Bundesförderung nach LIKUS-Kategorien in Mio. Euro, 2022	12
Abbildung 4: Bundesförderungen nach Bundesland in LIKUS-Kategorien in Euro pro Kopf, 2022	13
Abbildung 5: Nettoausgaben der Länder der Gruppe 3 gem. VRV in Mio. Euro, 2022	14
Abbildung 6: Nettoausgaben der Länder der Gruppe 3 gem. VRV in Euro pro Kopf, 2022	15
Abbildung 7: Nettoausgaben der Länder in Mio. Euro (inkl. Wien) in ausgewählten Abschnitten, 2022	17
Abbildung 8: Nettoausgaben der Länder nach Abschnitten in Euro pro Kopf, 2022	18
Abbildung 9: Nettoausgaben der Gemeinden in Mio. Euro in ausgewählten Abschnitten, 2022	19
Abbildung 10: Nettoausgaben der Gemeinden in Euro pro Kopf in ausgewählten Abschnitten, 2022	20
Abbildung 11: Nettoausgaben der Landeshauptstädte in Euro pro Kopf in ausgewählten Abschnitten, 2022	21
Abbildung 12: Nettoausgaben der Gemeinden nach Abschnitten in Mio. Euro, 2022	22
Abbildung 13: Nettoausgaben der Gemeinden nach Abschnitten in Euro pro Kopf, 2022	23
Abbildung 14: Gesamtförderungen Kultur in Mio. Euro, 2022	24
Abbildung 15: Gesamtförderungen Kultur je Bundesland in Euro pro Kopf, 2022	25
Abbildung 16: Gesamtförderungen nach Kulturbereichen in Mio. Euro, 2022	26
Abbildung 17: Gesamtförderungen nach Bundesländern und Kulturbereichen in Euro pro Kopf, 2022	27
Abbildung 18: Gesamtnettoausgaben der Darstellenden Kunst in Mio. Euro, 2022	29
Abbildung 19: Besuche in Museen nach Eigentümer/Erhalter, 2019	31
Abbildung 20: Gesamtnettoausgaben der Museen in Mio. Euro, 2022	32
Abbildung 21: Gesamtnettoausgaben im Bereich Musik in Mio. Euro, 2022	34
Abbildung 22: Gesamtnettoausgaben Festspiele in Mio. Euro, 2022	35
Abbildung 23: Förderanteile nach Gebietskörperschaften an gesamten öffentlichen Kulturausgaben, 2022	38

2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zuteilung der Ansätze zu den LIKUS-Kategorien	7
Tabelle 2: Aufstellung der Förderungszwecke des Bundes	9
Tabelle 3: Finanzierungshaushalt der Länder der Gruppe 3 gem. VRV in Euro pro Kopf, 2022	15
Tabelle 4: Relationen von Finanzierungsgrößen der Länder der Gruppe 3 gem. VRV in Euro pro Kopf, 2022	16
Tabelle 5: Relationen von Finanzierungsgrößen der Gemeinden in ausgewählten Abschnitten in Euro pro Kopf, 2022	20
Tabelle 6: Relationen von Finanzierungsgrößen der Landeshauptstädte in Euro pro Kopf, 2022	21

Tabelle 7: Gesamtförderungen Kultur je Bundesland in Euro pro Kopf, 2022	25
Tabelle 8: Gesamtförderungen nach Bundesländern und Kulturbereichen in Euro pro Kopf, 2022	28
Tabelle 9: Leistungskennzahlen Theater- und Konzertbühnen, 2019	29
Tabelle 10: Leistungskennzahlen Museen, 2019	30
Tabelle 11: Leistungskennzahlen Musik, 2019	33
Tabelle 12: Leistungskennzahl Festspiele, 2019	34
Tabelle 13: Institutionen mit überregionalen Bezug („Österreich“)	41
Tabelle 14: Bundesförderungen in Mio. Euro, 2022	43
Tabelle 15: Bundesförderungen in Euro pro Kopf, 2022	43
Tabelle 16: Nettoausgaben der Länder inkl. Wien in Mio. Euro, 2022	44
Tabelle 17: Nettoausgaben der Länder inkl. Wien in Euro pro Kopf, 2022	44
Tabelle 18: Nettoausgaben der Gemeinden exkl. Wien in Mio. Euro, 2022	45
Tabelle 19: Nettoausgaben der Gemeinden exkl. Wien in Euro pro Kopf, 2022	45

3 Literatur- und Quellenverzeichnis

BMBWF (2024). Datawarehouse Hochschulbereich. Statistisches Taschenbuch: Tabelle 6.4. In: <https://unidata.gv.at/Pages/auswertungen.aspx> (letzter Zugriff am 20.03.2024).

BMF (2022). Beteiligungsbericht gem. § 42 Abs. 5 BHG 2013.

BMF (2024). Bundesvoranschlag 2024.

BMF (2022). Unterlagen zum Finanzausgleich: Ertragsanteile 2022.

BMKÖS (2022). Kunst- und Kulturbericht 2022.

Statistik Austria (2022). Gemeindefinanzdaten 2022.

Statistik Austria (2019). Kulturstatistik 2019.

Statistik Austria (2022). Länderfinanzdaten 2022.

Statistik Austria (2022). Länder(Gemeinde)abgaben 2022.

VII Anhang

Tabelle 13: Institutionen mit überregionalen Bezug („Österreich“)

LIKUS	Empfangende Institutionen
Baukulturelles Erbe	Bundesdenkmalamt
Baukulturelles Erbe	Baukultur
Bibliothek	Büchereiservice des ÖGB
Bibliothek	Büchereiverband Österreichs
Bibliothek	Österreichisches Bibliothekswerk
Bibliothek	Österreichische Nationalbibliothek
Bildende Kunst, Fotografie	Albertina
Bildende Kunst, Fotografie	MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst
Bildende Kunst, Fotografie	Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok
Bildende Kunst, Fotografie	Österreichische Galerie Belvedere
Darstellende Kunst	IG Freie Theaterarbeit
Darstellende Kunst	Vertrauensstelle gegen Machtmissbrauch, Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport
Darstellende Kunst	Bundestheater-Holding GmbH
Darstellende Kunst	Burgtheater GmbH
Darstellende Kunst	Volksoper Wien GmbH
Darstellende Kunst	Wiener Staatsoper GmbH
Festspiele	Verein Forum Österreichischer Film
Film, Kino, Medien	Akademie des Österreichischen Films – AÖF Produktion
Film, Kino, Medien	Austrian Film Commission
Film, Kino, Medien	Drehbuchforum Wien
Film, Kino, Medien	Filmarchiv Austria
Film, Kino, Medien	Österreichisches Filmmuseum
Film, Kino, Medien	sixpackfilm
Film, Kino, Medien	Synema – Gesellschaft für Film und Medien
Film, Kino, Medien	Drehbuchverband Austria
Film, Kino, Medien	Franz Grabner Preis für Dokumentarfilm
Film, Kino, Medien	Österreichisches Filminstitut
Heimatspflege	Bund der österreichischen Trachten- und Heimatverbände
Heimatspflege	Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz
Heimatspflege	Chorverband Österreich
Heimatspflege	Jugendchor Österreich
Heimatspflege	Österreichischer Arbeitersängerbund
Heimatspflege	Österreichischer Blasmusikverband
Heimatspflege	Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater
Heimatspflege	Österreichisches Volksliedwerk
Heimatspflege	Tiroler Volksmusikverein
Heimatspflege	Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs

LIKUS	Empfangende Institutionen
Int. Kulturausgleich	Österreichische UNESCO-Kommission
Int. Kulturausgleich	MICA – Music Information Center Austria
Int. Kulturausgleich	IG Autorinnen Autoren
Kulturinitiativen	IG Kultur Österreich
Kulturinitiativen	Kulturrat Österreich
Kulturinitiativen	ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater
Kulturinitiativen	ART.ist – Verein zur Unterstützung künstlerischen Schaffens
Literatur	Grazer Autorinnen Autorenversammlung
Literatur	Hauptverband des Österreichischen Buchhandels
Literatur	IG Übersetzerinnen Übersetzer
Literatur	Österreichischer Kunstsenat
Literatur	Österreichischer P.E.N.-Club
Literatur	Universitas Austria
Literatur	Arbeitsgemeinschaft Österreichische Privatverlage
Museen, Archive, Wissenschaft	Naturhistorisches Museum Wien
Museen, Archive, Wissenschaft	Museumsbund Österreich
Museen, Archive, Wissenschaft	Albertina
Museen, Archive, Wissenschaft	Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)
Museen, Archive, Wissenschaft	MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst
Museen, Archive, Wissenschaft	Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok
Museen, Archive, Wissenschaft	Österreichische Galerie Belvedere
Museen, Archive, Wissenschaft	Österreichische Mediathek
Museen, Archive, Wissenschaft	Österreichisches Museum für Volkskunde
Museen, Archive, Wissenschaft	Leopold Museum-Privatstiftung
Museen, Archive, Wissenschaft	MuseumsQuartier Wien
Museen, Archive, Wissenschaft	Restitution, Provenienzforschung
Musik	Austrian Composers Association
Musik	mica – Music Information Center Austria
Musik	Musikalische Jugend Österreichs
Musik	Österreichischer Musikfonds
Musik	Österreichischer Musikrat
Musik	Hofmusikkapelle
Soziales	Künstler:innenhilfe
Soziales	IG Freie Theaterarbeit / IG Netz
Soziales	Literar-Mechana / Sozialfonds für Schriftsteller:innen

Quelle: KDZ: eigene Aufstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022.

Tabelle 14: Bundesförderungen in Mio. Euro, 2022

in Mio. Euro	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien	Ö	Summe
Baukulturelles Erbe	1,1	0,8	4,8	2,3	1,7	1,5	1,2	0,7	3,0	17,4	34,4
Bibliothek									0,1	30,9	31,0
Bildende Kunst, Fotografie	0,1	0,3	0,4	0,5	0,8	0,6	0,5	0,4	7,6	1,1	12,4
Darstellende Kunst	0,1	0,6	2,7	1,0	0,8	0,4	0,1	0,5	22,1	177,4	205,7
Festspiele	0,3	0,5	0,3	0,9	12,4	1,2	2,4	10,9	1,3	0,2	30,5
Film, Kino, Medien	0,0	0,1	0,2	0,4	0,1	0,4	0,1	0,0	4,8	24,2	30,4
Heimatpflege			0,0	0,0						0,6	0,6
Int. Kulturausgleich	0,0	0,0	0,2	2,0	0,0	0,2	0,1	0,0	1,2	0,2	4,1
Kulturinitiativen	0,2	0,3	1,4	0,8	0,7	1,0	0,6	0,5	1,3	0,3	7,0
Literatur	0,2	0,6	0,4	0,2	0,9	0,8	0,6	0,1	7,4	1,6	12,8
Museen, Archive, Wissenschaft	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	0,1	0,4	1,5	119,9	122,8
Musik	0,0	0,1	1,7	0,3	0,1	0,4	0,3	0,0	7,1	4,6	14,7
Presse			0,0	0,0	0,1	0,4	0,0	0,0	0,8		1,2
Soziales										2,1	2,1
Summe	2,1	3,3	12,4	8,8	17,7	7,2	6,0	13,6	58,1	380,6	509,7

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022.

Tabelle 15: Bundesförderungen in Euro pro Kopf, 2022

in Euro pro Kopf	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien	Ö
Baukulturelles Erbe	3,7	1,3	2,8	1,5	2,9	1,2	1,6	1,7	1,5	1,9
Bibliothek									0,0	3,4
Bildende Kunst, Fotografie	0,5	0,5	0,2	0,3	1,5	0,5	0,7	1,0	3,9	0,1
Darstellende Kunst	0,2	1,0	1,6	0,7	1,5	0,3	0,2	1,3	11,4	19,8
Festspiele	0,9	1,0	0,2	0,6	22,1	1,0	3,1	27,1	0,7	0,0
Film, Kino, Medien	0,0	0,2	0,1	0,3	0,2	0,3	0,2	0,1	2,5	2,7
Heimatpflege			0,0	0,0						0,1
Int. Kulturausgleich	0,2	0,0	0,1	1,4	0,1	0,2	0,2	0,1	0,6	0,0
Kulturinitiativen	0,6	0,5	0,8	0,6	1,2	0,8	0,7	1,2	0,7	0,0
Literatur	0,7	1,0	0,3	0,1	1,6	0,6	0,8	0,2	3,8	0,2
Museen, Archive, Wissenschaft	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	1,0	0,8	13,4
Musik	0,1	0,1	1,0	0,2	0,2	0,3	0,4	0,0	3,7	0,5
Presse			0,0	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0	0,4	0,0
Soziales										0,2
Summe	7,0	5,8	7,3	5,8	31,5	5,8	7,9	33,8	30,1	42,4

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis BMKÖS: Kunst- und Kulturbericht 2022.

Tabelle 16: Nettoausgaben der Länder inkl. Wien in Mio. Euro, 2022

in Mio. Euro	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien	Summe
Bildende Künste	0,0	0,5	0,6	0,5	1,5	0,6	0,6	4,1	12,4	20,8
Musikpflege	9,4	33,2	40,8	87,9	17,4	35,3	36,5	19,4	72,7	352,4
Darstellende Künste	0,0	11,0	43,6	45,8	13,5	26,7	16,4	5,0	105,7	267,8
Festspiele	0,0	0,8	3,5	0,0	5,2	0,0	0,0	6,3	10,7	26,4
Literatur	0,1	0,4	0,4	0,2	0,4	0,3	0,5	0,2	3,1	5,6
Museen	1,4	1,5	0,0	23,9	18,1	30,2	13,3	5,7	40,8	134,7
Sonstige Kunstpflege	0,0	1,5	0,0	0,3	0,2	4,6	2,0	0,0	0,0	8,6
Heimatspflege	0,3	1,9	12,1	3,9	3,0	2,9	5,2	2,3	2,0	33,6
Presse, Film	0,0	0,3	0,0	0,8	0,6	0,9	0,6	0,5	6,5	10,1
Sonstige Kulturpflege	7,2	2,2	40,7	12,1	3,3	2,9	3,6	2,6	97,8	172,4
Bibliotheken	0,0	0,2	0,0	0,0	0,5	0,0	0,3	0,5	22,8	24,2
Nettoausgaben (Saldo 3)	18,3	53,6	141,7	175,4	63,6	104,4	78,9	46,5	374,4	1.056,7

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.
Anmerkung: Salzburg inkl. Musikum aus Gruppe 2.

Tabelle 17: Nettoausgaben der Länder inkl. Wien in Euro pro Kopf, 2022

in Euro pro Kopf	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien
Bildende Künste	0,0	0,8	0,4	0,3	2,6	0,5	0,8	10,2	6,4
Musikpflege	31,5	58,9	24,0	58,4	30,9	28,1	47,8	48,2	37,6
Darstellende Künste	0,0	19,5	25,7	30,4	24,0	21,3	21,5	12,6	54,7
Festspiele	0,0	1,4	2,1	0,0	9,2	0,0	0,0	15,6	5,5
Literatur	0,3	0,8	0,2	0,2	0,8	0,3	0,6	0,4	1,6
Museen	4,6	2,6	0,0	15,8	32,1	24,1	17,4	14,1	21,1
Sonstige Kunstpflege	0,0	2,7	0,0	0,2	0,4	3,7	2,6	0,0	0,0
Heimatspflege	0,9	3,4	7,1	2,6	5,4	2,3	6,9	5,7	1,0
Presse, Film	0,0	0,6	0,0	0,5	1,2	0,7	0,8	1,2	3,4
Sonstige Kulturpflege	24,1	4,0	23,9	8,1	5,8	2,3	4,7	6,4	50,6
Bibliotheken	0,0	0,3	0,0	0,0	0,8	0,0	0,3	1,3	11,8
Nettoausgaben (Saldo 3)	61,3	94,9	83,4	116,5	113,1	83,3	103,2	115,8	193,8

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Länder- und Gemeindefinanzdaten 2022.
Anmerkung: Salzburg inkl. Musikum aus Gruppe 2.

Tabelle 18: Nettoausgaben der Gemeinden exkl. Wien in Mio. Euro, 2022

in Mio. Euro	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Summe
Bildende Künste	0,0	1,5	-0,2	0,9	1,0	1,0	0,7	0,5	5,4
Musikpflege	4,2	4,2	59,1	32,6	14,4	36,0	29,2	17,6	197,4
Darstellende Künste	0,0	6,1	3,5	1,4	13,1	22,3	14,6	1,0	62,1
Festspiele	0,1	0,0	0,8	0,6	3,8	2,1	0,5	0,9	9,0
Literatur	0,0	0,4	0,0	0,1	0,7	0,3	0,2	0,1	1,8
Museen	0,3	0,5	5,4	5,7	6,3	10,8	0,6	0,7	30,2
Sonstige Kunstpflege	0,0	0,0	0,9	11,3	0,2	3,0	0,3	0,3	16,1
Heimatpflege	5,8	6,6	27,4	21,6	8,0	14,4	18,0	5,8	107,6
Presse, Film	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,5	0,2	0,0	1,4
Sonstige Kulturpflege	1,0	4,2	11,6	5,0	3,7	12,6	8,8	6,5	53,3
Büchereien	0,6	1,1	6,0	6,4	5,5	8,1	4,3	4,2	36,2
Nettoausgaben (Saldo 3)	12,0	24,7	114,6	85,5	57,2	111,3	77,4	37,7	520,5

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2022.

Tabelle 19: Nettoausgaben der Gemeinden exkl. Wien in Euro pro Kopf, 2022

in Euro pro Kopf	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg
Bildende Künste	0,1	2,6	-0,1	0,6	1,8	0,8	0,9	1,3
Musikpflege	14,0	7,5	34,8	21,6	25,6	28,8	38,3	43,9
Darstellende Künste	0,2	10,8	2,1	0,9	23,3	17,8	19,1	2,6
Festspiele	0,5	0,0	0,5	0,4	6,7	1,7	0,7	2,3
Literatur	0,0	0,7	0,0	0,0	1,2	0,3	0,3	0,3
Museen	0,9	0,9	3,2	3,8	11,2	8,6	0,8	1,7
Sonstige Kunstpflege	0,1	0,1	0,5	7,5	0,4	2,4	0,4	0,7
Heimatpflege	19,6	11,7	16,1	14,3	14,3	11,5	23,6	14,5
Presse, Film	0,0	0,1	0,0	0,0	1,0	0,4	0,2	0,0
Sonstige Kulturpflege	3,2	7,4	6,8	3,3	6,5	10,1	11,5	16,1
Bibliotheken	1,9	2,0	3,5	4,2	9,8	6,5	5,7	10,5
Nettoausgaben (Saldo 3)	40,5	43,7	67,4	56,8	101,7	88,8	101,3	93,9

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2024 auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2022.

K
D
Z

KDZ
Zentrum für Verwaltungsforschung

Guglgasse 13 · A-1110 Wien
T: +43 1 892 34 92-0 · F: -20
institut@kdz.or.at · www.kdz.or.at